

# Der Bote aus dem Rieser-Gebirge



Zeitung für

alle Stände.

Erscheint wöchentlich 6 mal

mit Beilage „Leben im Bild“.

Jahres: Schriftleitung Nr. 267.

Postcheckkonto Amt Breslau 8316.

Jahres: Geschäftsstelle Nr. 36.

## Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post viertel. M. 3,75  
für 1 Monate M. 2,50, für 1 Monat M. 1,25.  
Durch die Post frei Haus viertel. 42 Pf. mehr.  
Süd. Ausgabe in Hirschberg monatl. 1,25.  
Bei den auswärtig. Ausgaben. mon. M. 1,30.

Nr. 53. — 107. Jahrgang.

Hirschberg,

Dienstag, den 4. März 1919.

## Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für  
Auftraggeber im Orts- und Nachbarort-  
verkehr 25 Pfg., für darüber hinaus wohnende  
Auftraggeber 30 Pfg. Anzeigen im An-  
schluss an den Textteil die Zeile 1,00 RM.

## Die Wirtschaftsaufgaben des Reiches.

Konstitutionelle Fabrik. — Betriebsräte. — Verstaatlichung der Gruben.

### Der Vormarsch des Bolschewismus.

Der immeren Sorgen und dem unerhörten Druck des Verban-  
des kommt Deutschland nicht zum Verständnis der unabweichen-  
den Gefahr, die vom Osten mit jedem Tag näher rückt. Keine Schön-  
schönerlei und kein leichtfertiges Dementi hilft darüber hinweg, daß  
wir einer groß angelegten Offensive des russischen Bolschewismus  
gegenüberstehen, die nur die bessere Jahreszeit abwartet, um uns  
dann zu überfallen.

Der nördliche Flügel dieser bolschewistischen Truppen nähert  
sich Nowo, der südliche dem Schwarzen Meer. Dieser erstar-  
rende Vormarsch erzieht, um die Grundfrage der Ernährung und  
den Weg des Denez-Nobienbodens sicherzustellen. Alle Nach-  
richten von Misserfolgen der Sowjettruppen auf diesem südlichen  
Kriegsschauplatz sind Fabel. Im Norden hat ein Angriff gegen  
die estnisch-litauische Linie südlich Wall eingeleitet, gleich-  
zeitig mit einer Beunruhigung der Linien nördlich des Weipus-  
see, um Petersburg zu entlocken. Daß an der Winterfront die  
Einge schlicht stehen, weiß der Verband ebenso gut wie wir, und  
die letzten Vorkommnisse am Weißen Meer sollten ihm zu denken  
geben, wie wenig auch seine Landeskette den bolschewistischen  
Einflüssen Widerstand entgegenzusetzen könnten. Es ist bezeichnend,  
daß den bolschewistischen Anarissen anstelle der Artillerievorberei-  
tung eine eindringliche Aufklärung vorbergeht, die in Ostpreußen,  
dem nächsten Ziel im Norden, eine abenteuerliche Höhe erreicht  
hat. Es ist auch ein Irrtum anzunehmen, daß es sich bei den  
Bolschewisten um einen bloßen Bandenkrieg handelt. Eine  
Front von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer ist  
in Bildung. Im Norden, so wird der Dtsch. Allg. Kl. aus  
dem Großen Hauptquartier in Koblenz berichtet, verläuft unsere  
Front mit der Windau, dann dem Memel. Westlich von Nowo  
beginnt die Front der Konarepposen, die aber einem stärkeren  
bolschewistischen Druck kaum Widerstand leisten dürften. Nur  
schließen sich die rumänische Front und die sehr schwachen Truppen  
des ukrainischen Direktoriums an. Auf die letzte Macht ist sehr  
wenig Verlaß und auch der Verband, der seine Truppen in den  
„verlorenen“ Räumen des Schwarzen Meeres nicht länger halten  
will, dürfte dieselbe Lehre bekommen, wenn er nach dem soeben  
verhandelten Bündnis nicht wirkliche Hilfe anstelle bloßen Vertrau-  
ens annehmen lassen will.

Es hat allerdings den Anschein, als ob die Franzosen in aller-  
letzter Zeit dem fürchtbaren Ernst des bolschewistischen Vormar-  
ches sich auch nicht mehr verschließen könnten. Viel Zeit zum  
Besinnen dürfte dem Verband kaum zur Verfügung stehen. Wir  
haben nur unsere Freiwilligen-Verbände, deren Aufstellung uns  
kurzschichtig erschwert. Drüben steht eine Macht, die dem Za-  
lem zurzeit schwerer Höhe gleich ist. Nach der Frühjahrskampagne ist  
es zur Organisation zu spät. Es geht nicht mehr um Deutschland  
allein, und es ist klar, Deutschland in diesem vergrößerten  
Kampf um europäische Kultur zu verzahnen, müssen die Gewissen  
in Paris und London aufschließen.

### Ein Warnruf der Reichsregierung.

Das gesamte Reichsministerium gibt bekannt:

Während Nationalversammlung und Reichsregierung in  
voller Erkenntnis und Würdigung der ihr vom freien deutschen  
Volk übertragenen großen Aufgabe an dem demokratischen Fun-  
dament der Republik arbeiten, droht die wirtschaftliche  
und politische Anarchie das Reich zu zerstören.  
Terroristische Elemente wollen die aus dem freien  
Wahlrecht hervorgegangene Nationalversammlung beseitigen.  
Jedes Mittel dazu ist ihnen recht. Sie streben danach, Weimar  
vom übrigen Deutschland abzusperrern und dadurch Reichsregie-  
rung und Nationalversammlung gleichermäßen machtlos zu  
machen. Demgegenüber erklären wir: Nichts darf den Abschluß  
der Verfassung aufhalten, die Arbeit der Nationalversammlung  
an der Überwindung politischer und wirtschaftlicher Nöte darf  
nicht gehindert werden. Sie soll uns den Frieden bringen.  
Diese Lebensnotwendigkeiten werden wir mit aller Entschlossen-  
heit durchsetzen. Eine Verleumdung gefährlicher Art ist es,  
wenn die gewalttätigen Schürer des Aufsturus  
behaupten, Nationalversammlung und Reichsregierung hätten  
sich den Aufgaben der Stunde entzogen, den Vorgängen im Reich  
kein Gehör geschenkt oder wollten gar die Arbeiterchaft um die  
Früchte der Revolution bringen. Wir stehen und fallen mit den  
Grundfragen der Demokratie, hier gibt es für uns kein Partieren.  
Die politische Macht gehört allein der frei ge-  
wählten Vertretung des Volkes und der von ihrem  
Vertrauen getragenen Regierung. Das Selbstbestimmungsrecht  
des deutschen Volkes nach innen muß so gut wie das nach außen  
gegen jede Gewalt gesichert werden.

Nach größer als die politische Gefahr ist die wirtschaft-  
liche Notlage unseres Landes. Wir können uns nicht auf  
eigenem Vorrat bis zur neuen Ernte ernähren. Die Blodade  
schert am Mark unseres Volkes. Täglich gehen Tausende an  
Unterernährung zugrunde. Die Kohlenförderung  
steht in erschreckendem Maße. Zahllose Fabrikbetriebe stehen  
still. Die ungeheure Arme der Arbeitslosen ist ange-  
wachsen. Täglich werden neue Bahnlinien stillgelegt. Der spär-  
liche Rest brauchbarer Lokomotiven bewältigt und nicht mehr den  
notwendigen Teil an Verkehr und Transport. Da lautet das  
erste Gebot: „An die Arbeit!“ Nur sie kann uns  
retten. Jeder Streik führt uns einen Schritt  
näher an den Abgrund. Wie in allen Verhandlungen  
mit den Vertretern der Arbeiter erklären wir auch heute: Gleich-  
wichtig wie die politische ist uns die wirtschaftliche Demokratie!  
Nur sie kann als die Kräfte in uns und am Werke halten, die unse-  
ren völligen Untergang abzuwenden vermögen. Wir  
sind dabei, ein Gesetzbuch der wirtschaftlichen Demo-  
kratie zu schaffen, ein einheitliches sozialisti-  
sches Arbeiterrecht auf freiheitlicher Grund-  
lage. Wir werden die Organe der wirtschaftlichen Demokratie  
ausbauen: die Betriebsräte, wie wir sie schon in den Ver-  
handlungen mit dem Ruhrgebiet und in Halle vorschlugen, die  
aus den freien Wahlen hervorgegangene berufene Vertreter  
aller Arbeiter sein müssen.

Wir werden das Ziel der wirtschaftlichen Demokratie er-  
reichen: eine konstitutionelle Fabrik auf demokratischer  
Grundlage, an der in Verbindung mit der Sozialist-



zung der Wirtschaftszweige, die sich, wie vor allem die Bergwerke und die Erzeugung von Energie, zur Uebernahme in öffentliche oder gemischtwirtschaftliche Bewirtschaftung eignen oder der öffentlichen Kontrolle unterstellt werden können. Im neuen Deutschland soll Arbeit sozialistische Pflicht sein. Mühselig und genußsüchtiges Proletariat soll mit allen Mitteln unterdrückt und ausgegrenzt werden. Vorwärts drum auf den Wegen organisch anstauender Arbeit. Keine Sozialisierungsversuche aber, terroristischer Zwang gegen die Arbeiterklasse, bewaffneter Aufstand und Verhinderung des Reiches werden wir rücksichtslos bekämpfen. Uns ist jedes Menschenleben heilig, aber die Revolution gibt keinen Freibrief auf Raub, Mord und Gewalttätigkeiten aller Art. Ueber allem steht das Leben des Volkes! Wer sich an ihm vergreift, ist unser Feind. Die Strenge des Gesetzes wird ihn treffen.

Nach vier Jahren furchtbaren Krieges mit ungeheuren Zerkürungen von Kulturwerten und einem Meer von Blut wollen wir nicht, daß auch die Schrecknisse des Bürgerkrieges mit mörderischen Bruderkämpfen, mit allem seinem Haß und Herrichtung unser Vaterland zerkünnen! Frieden nach innen und außen, Wiederaufbau und Wiedergenehung, das ist die Sehnsucht unseres leidenden Volkes. Eine gewaltige Mehrheit von 22 Millionen Wählern hat uns zur Reichsregierung berufen und steht zu uns, wie wir zu Euch stehen!

Das ganze Volk schließt sich uns gegen Vergewaltigung, Bestrafung und den Zusammenbruch an! Wenn wir einzig sind, ist uns die Zukunft sicher!

**Eine Mahnung der sozialdemokratischen Partei.**

Der Vorstand der sozialdemokratischen Partei Deutschlands und die sozialdemokratische Fraktion der Nationalversammlung fordern im Vorwärts die Arbeiter auf, sich gegen die Tyrannie zur Wehr zu setzen, mit der sie zum politischen Massenstreik gezwungen werden. Wahsinn und Verbrechen, heißt es in dem Aufrufe, lagen durch die deutschen Lande. Wird dem wilden Wüten nicht Einhalt getan, so gräbt sich die deutsche Arbeiterklasse ihr eigenes Grab. Was als Ziel der wilden, regellosen Bewegung hingestellt wird, ist oder wird in nächster Zukunft gesehlich fest geregelt werden. Die Soldatenräte verschwinden nicht, sie werden mit ihren elementaren Befugnissen erhalten bleiben, die Arbeiterräte müssen in Betrieben umgewandelt werden und ihre wichtige Funktion kontrollierend und mitbestimmend im Wirtschaftsprozess entfalten. Neben der politischen ist auch die wirtschaftliche Demokratie der Arbeiter gesichert, vorausgesetzt, daß sie einig und geschlossen auf dem Wege der Demokratie wandeln und jede Tyrannie zweifelhafter Elemente von sich abschütteln. Die Sozialisierung wird ebenso sicher kommen, in dem Maße und mit der Eile, wie volkswirtschaftlich nur irgendwie möglich ist.

**Der zweite Mätekongreß.**

Der Zentralkrat richtet an die Arbeiter, Bauern und Soldaten Deutschlands und Deutsch-Oesterreichs eine Einladung zum 2. Kongreß der Arbeiter-, Bauern- und Soldatenräte. Er wird auf Mittwoch, den 26. März, nach Berlin einberufen. Es sollen Neuwahlen vorgenommen werden.

**Der Parteitag der Unabhängigen.**

Der außerordentliche Parteitag der unabhängigen sozialdemokratischen Partei wurde Sonntag eröffnet. Parteivorstand der Saale erklärte, daß man sich schon 1917 auf dem Gothaer Parteitag auf die Revolution vorbereitet habe. Sie erfüllte nicht alle Hoffnungen, aber die Unabhängigen seien nicht so töricht, zu sagen, die Revolution sei schon zu Ende, sie werde ihre Vollendung finden in dem Triumph des internationalen Sozialismus. Die Regierung habe erreicht eine Proklamotion erlassen, um die Massen zu beschwichtigen. Die Machthaber sollten nicht so verblendet sein, zu glauben, sie könnten die Revolution aufhalten dadurch, daß sie den Massen einredeten, mit der demokratischen Bourgeoisie und dem Zentrum die Sozialisierung durchzuführen zu können. Die Zukunft gehöre den Unabhängigen.

**Die Auffassung der Regierung.**

© Weimar, 2. März.

Der Regierungsentwurf wurde mit Zustimmung aller Parteien gefaßt, so daß man von einer Kabinettskrise nicht sprechen kann. Ganz unzweifelhaft besteht aber eine deutliche Krise, an der auch das Kabinett als Ganzes teilnimmt. Der Plan zu dem Aufruf wurde bereits gefaßt, als Scheidemann seine Zusammenbruchrede gehalten hat. Besonders Gewicht muß man auf den Inhalt legen, daß gegen jede Waffengewalt mit Gewalt vorgegangen werden soll, und daß alle, die die Revolution zu Blünderungen und Raub benutzen, niedergeschossen werden sollen. Bei dem letzten Generalkrieg handelt es sich um das Streben einer ganzen Volksschicht, sich emporzubringen, und die Regierung hat sich nach langem Bedenken nicht der Erkenntnis verschließen können, daß man diesen Volksschichten entgegenkommen müsse. Das geschieht dadurch, daß man den Arbeitern die Reichsräte zubilligt. Die überlieferten sozialistischen Grundsätze sollen zu einem großen zusammenfassenden Gesetzbuch vereinigt werden.

Die Regierung steht auf dem Standpunkt, daß die Betriebsräte nur wirtschaftliche, keine politische Bedeutung haben dürfen. Deshalb lehnt sie die Forderungen einer Vermischung der Betriebsräte mit der Regierung ab. Die politische Vertretung des Volkes ist die Nationalversammlung.

**Sozialdemokratischer Sozialisierungsantrag.**

© Weimar, 3. März.

Unter den neuen Druckfaden, die der Nationalversammlung Sonntag zugegangen sind, erregt ein mehrheitssozialistischer Antrag Aufsehen, der lautet:

§ 1. Das Eigentum an allen zur Erhaltung der Volkswirtschaft notwendigen Bodenschätze steht allein der Nation zu.

§ 2. Die Reichsregierung wird aufgefordert, die Bergwerke und die Betriebe zur Erzeugung von Energie mit sozialistischer Beschleunigung der öffentlichen Bewirtschaftung (Sozialisierung) zuzuführen und dabei die Arbeiter und Angehörigen durch geeignete Vertretungen (Betriebsräte) an der Kontrolle und Verwaltung zu beteiligen.

Dieser Antrag ist, wie wir erfahren, von der Sozialdemokratie ohne vorherige Rücksprache mit den anderen Mehrheitsparteien gefaßt worden. Sein Inhalt widerspricht den ablehnten Ausführungen der sozialdemokratischen Reichsminister über die Unmöglichkeit der Durchführung der Sozialisierung. Um so auffälliger ist es, daß die Reichsminister sämtlich den Antrag mit unterschrieben haben. Man darf infolgedessen auf die Verhandlungen sehr gespannt sein. Die Vermutung liegt nahe, daß die sozialdemokratische Fraktion den ganzen Antrag nur gefaßt hat, um den Arbeitermassen in ihrem Verlangen nach Sozialisierung entgegenzukommen.

**Erste Sorgen in Weimar.**

© Weimar, 2. März.

In parlamentarischen Kreisen wird die allgemeine Lage im Innern und die zunehmende Unordnung mit steigender Besorgnis beobachtet. Die Gefühle, denen der bayerische Wechsler Dr. Heim am Sonnabend in der Nationalversammlung Ausdruck gab, finden auch in anderen Parteien lebhaften Widerhall. Es fehlt aber nicht an Bestrebungen, die Nationalversammlung in Permanenz zu erhalten. Man motiviert das nicht nur mit der schwierigen Lage, sondern auch mit der Möglichkeit der plötzlichen Kündigung des Rastatt-Vertrages, die die sofortige Entschließung der Nationalversammlung zur Folge haben müßte. Aber wenn auch kein formeller Antrag auf Permanenzersklärung der Nationalversammlung gefaßt werden sollte, so würde doch die Neigung, in dieser Woche keine längere Pause in den Plenarverhandlungen eintreten zu lassen.

**Ruhe in Berlin.**

△ Berlin, 3. März. (Draht.)

Nach der Volk. Stg. ist die Frage, ob es auch in Berlin zu einem politischen Generalkrieg kommt, noch völlig unklar. Der gestrige Sonntag ist in Berlin und Vororten ruhig verlaufen. Vorübergehende Straßenabsperrungen waren lediglich aus Anlaß des Einzuges der Oskafaner vorgenommen worden. Der Aufruf des Reichsministeriums wurde durch zahllose Plakate an den Anschlagssäulen und Straßenzäunen und vor allem durch Massen von Flugblättern mit der Ueberschrift „Die Sozialisierung marschieren“ verbreitet.

**Streik in den Zeitungsdruckereien.**

Die meisten Berliner Zeitungen erscheinen nicht. Bei August Scherl, Rudolf Mosse, Ullstein & Co., sowie Pagenstein und in der Kreuzzeitungs-Druckerei wird gestreikt.

**Das Streikfieber in Mitteldeutschland.**

Heute liegen verhältnismäßig wenige Nachrichten über die Lage in Mitteldeutschland vor. Wahrscheinlich ist durch die weitere Ausbreitung der Bewegung der Verkehr noch mehr eingeschränkt worden, so daß nur noch wenige Nachrichten aus dem Gebiet kommen können. Erfreulicherweise hat sich die Nachricht, daß in Weimar selbst auch der Generalausland verhandelt werden würde, keine Bestätigung gefunden. Der dortige Arbeiter- und Soldatenrat sowie die Gewerkschaften haben den Generalkrieg abgelehnt.

In Leipzig ist es am Sonnabend noch an schweren Ausschreitungen gekommen, weil infolge des Beschlusses der Arbeiterlosenunterstützung und auch von den Krankenkassen die Beschlüsse nicht ausgeführt wurden. Mehrere Cafés, Restaurants und Geschäftshäuser wurden geplündert und demoliert. Die Erregung der Studenten und Arbeiter ist nicht abgeklungen.



gegen die Kerate und Krankenhäuser, die sich dem Bürgerstreik angeschlossen haben. Die Wohnhäuser der Deserenten und künftigen Krankenhäuser, Stadtrat Schert, wurde gestürmt und vollständig demoliert. Der Stadtrat selbst war nicht anwesend. Da sich die Eisenbahner weigern, Lebensmittelzüge nach Leipzig zu fahren, ist die Stadt in wenigen Tagen der Hungersnot ausgesetzt. Am Sonntag herrschte in Leipzig Ruhe. Der Arbeiter- und Soldatenrat ordnete an, daß die öffentlichen Lokale um 8 1/2 Uhr abends zu schließen sind. Nach 9 Uhr abends darf sich niemand ohne behördlichen Ausweis auf der Straße aufhalten. Der Generalkriegsminister und der Bürgerstreik nehmen ihren Fortgang.

In Dresden fand am Sonntag eine Versammlung der Arbeitlosen und Kommunisten statt, in der der Generalkriegsminister Montag früh erklärt wurde. An die Versammlung schloß sich ein großer Demonstrationszug durch die Stadt, wobei Schreie auf den Volkswindismus ausgebracht wurden.

In Thüringen ruht der Bahnbetrieb in den Eisenbahndirektionsbezirken Erfurt, Halle, Magdeburg und Leipzig vollständig. Der Post-, Telephon- und Telegrafendienst ruht in diesen Bezirken ebenfalls fast vollständig.

In Magdeburg hielt ein Propagandazug der sozialdemokratischen Arbeiterpartei mit einem Demonstrationzug der parlamentarischen Soldaten zusammen, wobei es zu gegenseitigen Tätlichkeiten kam.

In Braunschweig hat die Versammlung der Betriebsräte mit 169 gegen 59 Stimmen beschlossen, die Räterepublik vorläufig nicht auszurufen.

In Halle, das nunmehr gänzlich von den Reitertruppen besetzt worden ist, herrscht völlige Ruhe. Bemerkenswert ist, daß die Truppen gerade von der großen Mehrzahl der Arbeiterbevölkerung auf aufgenommen worden sind.

Im Niederlausitzer Kohlengebiet ist die Arbeit nunmehr reiflich wieder aufgenommen worden. Es fanden Versammlungen statt, in denen die Arbeiter die Fortsetzung des Streiks mit aller Schärfe verurteilten.

**Im Ruhrrevier**

Wieder ein neuer Streik ausgebrochen, indem die Delegierten mehrerer Gruben im Essener Bezirk, zusammen etwa 2000 Mann, am Sonntag in den Ausstand getreten sind. In Düsseldorf herrscht Ruhe. Die Regierungstruppen haben bedeutende Verstärkungen erhalten.

**Unruhen im Osten.**

In Löwen kam es, wie ein Telegramm aus Königsberg meldet, Sonntag zu Unruhen, die aber durch die energische Haltung der regierungstreuen Truppen niedergehalten wurden. Das Schloß wurde von den Aufständigen mit Gasgranaten beschossen, doch ist nur geringer Materialschaden angerichtet worden.

**Neue Kämpfe in München.**

Die Truppen gegen Spartakus.

# München, 3. März. (Draht.)

Nach der Post. Stg. verbreiten die Vertreter sämtlicher Münchener Regimenter durch Flugblätter eine Resolution, die sich gegen Spartakus und Kommunismus wendet und dem mehrheitlich sozialistischen Stadtkommandanten volles Vertrauen ausspricht. Die bisher in Hotels untergebrachten Geiseln wurden zu ihrem Schutze gestern Nachmittag nach dem Stadtschloß in Stadelheim überführt, da von den Spartakusleuten als Bedrohung für die Todesfälle bei den Straßenkämpfen ihre Errettung angedroht worden war. Mehrere Nacht von einer Anzahl Spartakusleute vor die Gefängnisankunft und verlangte die Herausgabe einiger Geiseln. Ihre Forderung wurde abgewiesen, wobei es zum Gebrauch von Maschinengewehren und Geschützen kam.

**Die Wittelsbacher auf der Flucht.**

△ Berlin, 3. März. (Draht.)

Wie der Post. Stg. aus Wien gemeldet wird, ist der ehemalige König von Bayern mit Begleitung in Kuffstein eingetroffen. Prinz Leopold von Bayern, der ehemalige Oberbefehlshaber im Osten, hat ebenfalls mit seiner Familie die Flucht ergriffen und ist auf österreichischem Boden eingetroffen. Wie er berichtet, ist die Flucht erfolgt, weil seine Internierung als Geisel bevorzucht.

**Streikbewegung im Elsaß.**

wb. Bern, 3. März. (Draht.)

Wie der Basler Vorwärts aus St. Ludwig meldet, sind in Müllhausen ernste Arbeiterkämpfe ausgebrochen. Infolge der energischen Lenkung der Lebensmittel müßte mit einem Generalstreik im ganzen Lande gerechnet werden.

**Belgien vor der Revolution.**

Von einer Versenkheit, die von Holland aus zu uns nach Westen getrieben ist, und unerwartet politisches Material formt, wird uns mitgeteilt, daß es im belgischen Meer bedenklich geht. Auch die Stimmung im Lande ist sehr schlecht und der Ausbruch der Revolution dürfte bald bevorstehen.

**Beginn der Verhandlungen über die Lebensmittelversorgung Deutschlands.**

Marschall Foch ließ der deutschen Waffenstillstandskommission in Spa am 2. März durch eine Note mitteilen, daß die alliierten Vertreter für die Verhandlungen über die Lebensmittelversorgung Deutschlands und die damit zusammenhängenden Finanz- und Schiffahrtfragen am 4. März in Spa eintreffen würden. Ihre erste Zusammenkunft mit den deutschen Delegierten sei für Dienstag, den 4. März, nachmittags 6 Uhr, vorzusehen.

**Aufhebung der Blockade beim Vorfrieden.**

Genf, 2. März.

Laut Journal des Debats teilte Michou im Kammerauschuß mit, daß die Aufhebung der Blockade am Tage der Unterzeichnung des Vorfriedens erfolgen werde.

**Tschechisches Vorgehen gegen die Grafschaft Glatz.**

Neuer Waffenstillstandsbruch der Polen.

wb. Breslau, 1. März.

Erneuter Bruch der Waffenstillstandsbedingungen durch die Polen bei Ribin und Gruschof. Sämtliche polnische Abteilungen wurden durch Feuer abgewiesen. Sonst keine besonderen Ereignisse.

wb. Breslau, 2. März.

An der Polenfront östlich von Beuthen schwache Patrouillenschleudereien. Sonst nichts von Bedeutung.

An der Tschechenfront beschloß eine starke tschechische Patrouille unsere bei Beuthen stehende Postierung. Die Holzbrücke bei Stubtschiffen (Grafschaft Glatz) wurde von den Tschechen zerstört. Generalkommando des 6. Armeekorps.

**Verhandlungen mit der Entente-Kommission.**

Die alliierte Kommission in Warschau ist in das Posener Gebiet abgereist. Sie wird in Bromberg mit der deutschen Delegation zusammentreffen, um mit ihr über die Anwendung der Bestimmungen des Waffenstillstandes betreffend den deutsch-polnischen Konflikt zu verhandeln.

**Mobilisierung in Polen.**

wb. Warschau, 1. März.

Der Landtag hat einen Antrag Gorzanti angenommen, demzufolge 6 Jahressklassen für ein Jahr eingestellt werden. Die Sozialisten treten für eine Miliz ein und stimmten dabei gegen den Antrag.

**Das reiche Programm der Sonnabendstzung.**

© Weimar, 1. März.

Die Nationalversammlung arbeitet heute mit bemerkenswerter Schnelligkeit. Zu Beginn teilte Präsident Fehrenbach mit, daß der bisherige ungekrönte König von Braunschweig, Herr Gerge, sein Mandat in der Nationalversammlung niedergelegt habe. Nach der Erledigung von Wahlprüfungsangelegenheiten folgt die Beratung des Antrages der Abg. Frau Kunes (Unabhängig) betreffend die Aufhebung der Hungerblockade und die Zurückführung der deutschen Kriegsgefangenen, den alle 37 weibliche Abg. der Nationalversammlung unterzeichnet haben. Frau Neuhaus vom Zentrum spricht ein paar warmherzige Begründungsworte und dann nimmt das Haus den Antrag einstimmig an. Präsident Fehrenbach spricht den Frauen des Hauses für diese edle Tat im Namen des deutschen Volkes den Dank aus. Frau Kunes hat sich das Haus etwas gefüllt.

Die in Aussicht stehende Rede des neuen Kolonialministers Dr. Pell löst die Abg. aus den Wandelgängen ins Haus. Sämtliche Parteien mit Ausnahme der Unabhängigen haben eine Entschließung eingebracht, die feierlich Verwahrung einlegt gegen den Raub der deutschen Kolonien. Dr. Pell gibt dazu mit monotoner Stimme eine lange Erklärung ab, die sich mit dem Wilson-Programm auseinandersetzt. Im deutschen Volke und auch im ganzen Ausland würde man es nicht verstehen, wenn man in Deutschland die sognerischen Pläne ohne Widerstand läßt. Die Abg. Kunes teilte, wenn sie uns diese Kolonien neh-



wolle, sich nicht mit dem Schein der Moral und des Rechts umgeben, sondern das Kind beim rechten Namen nennen. Herr Henke aus Bremen (N. Soz.) gibt mit seiner unangenehm nieselnden Stimme für seine Partei die Erklärung ab, daß kein Staat in der Welt irgendein Recht auf Kolonisierung anderer Völker habe. Man stimmt ab und der Antrag wird gegen die Stimmen der Unabhängigen angenommen.

Eine ganze Anzahl wichtiger Finanzgesetze wird in erster, zweiter und dritter Beratung in Haus und Vogel erledigt, nachdem einige Abgeordnete dazu Stellung genommen haben. Auch der Gesetzentwurf, der die Reichsregierung ermächtigt, während der Tagung der Nationalversammlung diejenigen wirtschaftlichen und finanziellen Maßnahmen anzuordnen, welche sich zur Durchführung der Waffenstillstandsbedingungen als notwendig erweisen, wird debattelos in allen drei Lesungen angenommen, ebenso die Vorlage zum Schutz gegen die Folgen der Verkehrserschwerungen.

Nachdem zur ersten Lesung des Gesetzentwurfes über die Vergütung von Leistungen für die feindlichen Heere im besetzten Reichsgebiet usw. die linksrheinischen Abg. Falk (D. Vp.) und Hartwig (Zentrum) Stellung genommen haben, tritt Abg. Ohler (Dsch. V.) an das Rednerpult. Der einfache sympathische Mann in der Mannschafuniform der Landesjäger mit dem Eichenzweig am Kragen hält seine kurze Jungferrede. Die Erregung siltet in ihm durch, als er berichtet, daß ihm die Polen Haus und Hof geraubt haben, daß ihm nicht ein Stück seines Mobilars geblieben ist und daß ihm 60 000 Mk. verloren gegangen. Das Gesetz wird schließlich in allen drei Lesungen angenommen.

Die schwierige Frage des Uebergangsgesetzes hat eine Anzahl neuer Anträge eingebracht. Dr. Noeide (Dsch. V.) und Abg. Wurm (N. Soz.) polemisieren unendlich lange mit einander. Der bayrische Bauernbündler Dr. Heim schildert mit großer Erregung die Not unseres Vaterlandes und stellt nicht nur die Hungerblockade der Feinde von außen für gefährlich dar, sondern vor allen Dingen die innere Sabotage, durch die die Landwirtschaft an der Arbeit verhindert werde. Wir haben, so sagte er, nur noch für 9 bis 10 Wochen Lebensmittel, dann werden die Hungernden von der Straße in die Häuser und auf das Land gehen. Und zum Schluss rief er alle Parteien der Nationalversammlung auf, doch nun endlich einmal alles, was der Vergangenheit angehöre, zurückzustellen und das Schiff aufzuhalten, das mehr und mehr dem Abgrund zusteuere. Abg. Fischbeck (Dem.) stimmt ihm zu. Die Nationalversammlung debattiert mühsam im Lande den Eindruck machen, daß dem Volke statt Brot Steine gereicht würden. Der unabhängige Sozialist Wurm, der am wenigsten Grund hätte, wirft wieder einmal die Schulfrage an den wilden Streik auf. Die Arbeiter möchten die Demokratie durch die Betriebsräte in den Betrieben zum Ausdruck bringen und die Sozialisierung durchführen. Aber die Regierung und die Mehrheitsparteien hemmen sich dagegen. Auf einen Zwischenruf des Justizministers Helne entzündet sich ein kleiner Disput zwischen Reichsminister Heine und dem Redner, der sich um das unabhängige Geborgen die Freiheit dreht. Reichsarbeitsminister Bauer nimmt dann die Gelegenheit, eingehend über die Verhandlungen zu berichten, die am 13. und 14. Februar in Weimar zwischen den Vertretern der Bergarbeiter des Ruhrgebiets und von Halle über die Frage der Betriebsräte stattgefunden haben. Obwohl diese Verhandlungen zu einer gewissen Einigkeit in den Hauptfragen geführt haben, hatten diese Vertreter dennoch nach ihrer Rückkehr für den Generalfstreik gestimmt. Die Bergarbeiter hätten dann eine kurze Frist gestellt, in der die Gesetze eingeführt werden mußten. So etwas sei natürlich nicht ohne weiteres möglich. Der Generalfstreik sei aber nicht wegen dieser Differenzen, sondern lediglich aus rein politischen Gründen beschlossen worden, nachdem die aus Weimar abgereisten Vertreter in Essen einen wahrheitswidrigen Bericht erstattet hätten. Das sei die revolutionäre Gymnastik, sei das Bestreben, durch ewige Beunruhigungen unseres Wirtschaftslebens die Vorbedingungen für die Einführung der Nationalversammlung zu schaffen. Nebenbei kägen die Dinge in der Sozialisierungsfrage. Die Regierung werde aber schon in den nächsten Tagen einen Entwurf zur Verstaatlichung der Kohlengruben einbringen. Auch Reichsjustizminister Dr. Landsberg tritt dem Abgeordneten Wurm entgegen und pflichtet dann der beherzigenswerten Rede des Abg. Dr. Heim bei. Es werde bald ein freibetriebliches Gesetz eingebracht werden, das in erster Linie ein Koalitionsrecht schaffen solle. An den Betrieben würden Arbeiter aller Gewerkschaften und Abteilungen mitgewogen werden. Es solle die magna charta der deutschen Arbeiter werden. Von den beiden einzigen Unabhängigen im Hause — Abg. Wurm und Dr. Ebn — erhebt sich dann der Letztere, um nochmals gegen den Reichsarbeitsminister Bauer aufzutreten. Reichsminister Wisse l erklärt schließlich, daß das Gesetz über die Sozialisierung der Kohlenwerke dem Hause schon in den nächsten Tagen zugehen werde und Reichsminister Bohlen verteidigt sich gegen den unabhängigen Vorwurf, daß er Anhänger der Preisänderungskommission sei. Endlich kann man zur Abstimmung greifen. Das Uebergangsgesetz wird in drei Lesungen angenom-

men und da das Haus große Lücken aufweist, stimmen die Reichsminister, die gleichzeitig Abgeordnete sind, mit, um die Mehrheit zu stärken.

Die von den Deutschnationalen beantragte Entschließung, wonach einige Verordnungen den Kommissionen zur schleunigsten Beratung überwiesen werden sollen, wird, was allgemein ausfällt, gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Unabhängigen, von allen bürgerlichen Parteien angenommen.

Da es inzwischen 1/27 Uhr geworden ist, schlägt Vizepräsident Schulz vor, die Sitzung auf Montag vormittag 10 Uhr zu verschieben. Man will dann endlich das Verfassungswerk weiter fortführen.

### Kleine Nachrichten.

Keine Mobilisierung der Südslawen? Das Korrespondenzbüro Sarbach ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die Nachricht des Reuterschen Bureaus, in Jugoslawien sei eine allgemeine Mobilisierung angeordnet worden, völlig aus der Luft gegriffen ist und daß alle mit ihr in Zusammenhang stehenden Kombinationen dadurch von selbst hinfällig werden.

Belgische und englische Kolonialgrenzen. Eine Brüsseler Zeitung bringt Meldungen über unerhörte Greueln an der belgischen und englischen Armee in Ostafrika. Die Eingeborenen wurden mit Gewalt zu Trägerdiensten gezwungen und unmenschlich behandelt, daß viele tausende von ihnen eines elenden Todes gestorben sind. Man kann gespannt sein, ob infolge dieser Greueln auch England und Belgien nicht mehr würdig sind, Kolonien zu besitzen. Allerdings, die Kongogrenze der Belgier werden so wie so unvergehen bleiben.

Unruhen in Madrid. Infolge Lebensmittelmangels ist es in Madrid zu schweren Unruhen gekommen. Die Bäckerei- und Fleischerläden wurden gestürmt und geplündert. Mit Bajonettschwärmen wurde die Ordnung wieder hergestellt, wobei 200 Personen verwundet wurden. 200 Personen wurden verhaftet. Die Regierung hat sämtliche Bäckereien übernommen und muß selbst angeben, daß die Lage sehr ernst sei.

### Deutsches Reich.

Eine sympathische Neuerung. Wir hören, daß bei der ersten Beratung der endgültigen Verfassung zum ersten Male der Versuch gemacht werden soll, die Fraktionsredner nicht nach der Größe der Fraktionen hintereinander folgen, sondern Mehrheits- und Oppositionsredner miteinander abwechseln zu lassen. Damit wird endlich so etwas wie eine parlamentarische Debatte herbeigeführt. Der Frische der Verhandlungen der Nationalversammlung wird eine derartige Uebung nur dienlich sein können! Noch zweckmäßiger aber wäre es, wenn sich die Redner freiwillig einschränken und den Redestrom recht kräftig dämmen würden.

Der erste demokratische Parteitag soll, wie wir erfahren, demnächst einberufen werden, und zwar sobald eine Pause in den Parlamentstagen eingetreten ist und die Verhältnisse sich etwas besser gestaltet haben. Es ist anzunehmen, daß der Parteitag in Berlin oder in Kassel zusammentreten wird. Auch Bona wird genannt. Auf 2000 organisierte Mitglieder kommt ein Delegierter zum Parteitag.

Empfang der Oksafilaner in Berlin. Am Sonntag trafen 114 Mitglieder der deutschen Soldaten aus Oksafilan unter der Führung des Generals von Lettow-Vorbeck auf dem Lehrter Bahnhof in Berlin ein. Sie wurden von Vertretern der Reichs- und städtischen Behörden begrüßt und mit einem feierlichen Mahle bewirtet. Die Heimgekehrten marschieren durch die Siegesallee und das Brandenburger Tor zum Pariser Platz, wo die feierliche Begrüßung durch die Reichs- und städtischen Behörden stattfand. Ansprachen hielten der Staatssekretär des Reichskolonialamtes Dr. Hell, Kriegsminister Reinhardt und Vizeadmiral Rogge vom Reichsmarineamt. Im Namen der Stadt Berlin sprach Bürgermeister Dr. Reide. Den Dank für die Begrüßung sprach General von Lettow-Vorbeck aus, der mit einem Hurra auf das deutsche Vaterland schloß. Die Mitglieder Berlins haben den Tapferen Quartiere zur Verfügung gestellt.

Die neuen Briefmarken. Reichsminister Giesberts entwickelte am Freitag den Vertretern der Presse in Weimar die Grundsätze, nach denen er das Reichspostamt zu leiten gedenkt. Er machte ferner Mitteilung über die von ihm geplanten Erweitern und Neuerungen im Postverkehr. Die Postverwaltung hat ein Preisanschreiben ergehen lassen, um zum Andenken an die Nationalversammlung eine besondere Briefmarke zu schaffen. Diese Briefmarke soll so schnell wie möglich in den Handel gebracht werden. Jedoch soll damit der neuen allgemeinen Briefmarke, die entsprechend der Neugestaltung unserer staatlichen Verhältnisse herauskommen muß, nicht vorgearbeitet werden. Die Vorbereitungen für die allgemeinen neuen Briefmarken sind hauptsächlich in Anariff genommen worden. Minister Giesberts gab sich der Hoffnung hin, daß es der Reichspostverwaltung in Verbindung mit Künstlern und Sachverständigen gelinge, auch eine künstlerisch einwandfreie Briefmarke herzustellen.

Ein Präsident für Preußen. Das Kabinett in Weimar beschäftigte sich Sonntag mit der Frage der Präsidentschaft in Preußen, es entschied sich angeblich für die Wahl eines Präsidenten für Preußen.



### Aus Stadt und Provinz.

Hirschberg, 4. März 1919.

#### Wettervorausage

der Wetterdienststelle Breslau für Dienstag:  
Noch teilweise heiter, milder, schwachwindig.

#### Das Ergebnis der Stadtverordnetenwahlen.

Die am Sonntag in Hirschberg wie in den meisten Städten Schlesiens vollzogenen Stadtverordnetenwahlen haben allenthalben die wachsende Wahlmüdigkeit der Bevölkerung erkennen lassen. Die Wahlbeteiligung war in allen Städten und Orten weit geringer als noch bei der Wahl zur Preussischen Landesversammlung. Insbesondere läßt sich ein Nachlassen des Wahlereifers bei den Frauen und den wahlberechtigten Männern zwischen zwanzig und fünfundsiebenzig Jahren feststellen. Diese Erscheinung gibt zu denken. In Hirschberg haben von rund dreihunderttausend Wählern nur 7910 am Sonntag gegen 10 480 bei der Preussen- und 11 144 bei der Deutschen Nationalversammlung ihre Wahlpflicht erfüllt. Immerhin hat sich das Bürgerthum Hirschbergs gut gehalten. Die Sozialdemokratie, welche die Mehrheit der Stube zu erobern hoffte, muß sich mit weniger als einem Drittel begnügen. Die Zahl der sozialistischen Stimmen ist seit dem 26. Januar von 3848 auf 2214, die der andern Parteien von 6632 nur auf 5696 gesunken. Im Einzelnen sind abgegeben worden für die

Deutschdemokraten	2909 Stimmen
Sozialdemokraten	2214 "
Vereinigte Rechte	1898 "
Hausbesitzerverein	509 "
Privatangestellten	380 "

Von den 36 Stadtverordneten-Stuben erhalten danach unter Berücksichtigung der Bindung der Listen die

Deutschdemokraten	14 Stube
Sozialdemokraten	10 "
Vereinigte Rechte	9 "
Hausbesitzer	2 "
Privatangestellten	1 "

Die neue Versammlung erhält also ein wesentlich anderes Gesicht als die alte. Bisher waren die Sozialisten überhaupt auf dem Rathause nicht vertreten. Dagegen herrschte die Vereinigte Rechte (Konservative, Nationalliberale und Centrum) mit 19 Stadtverordneten gegen 17 Liberale vor. Die Rechte hat also die Joche zu bezahlen. Aber keine Partei hat die Mehrheit erlangt. Die Sozialdemokraten, die noch gestern auf hohem Rosse saßen, haben eine böse Schlappe erlitten. Die Deutschdemokraten bilden nicht nur die weitaus stärkste Fraktion, sondern auch das entscheidende Zünglein an der Waage zwischen rechts und links. Mit dem Ergebnis des dritten Wahlsontags dürfen wir also vollauf aufstehen sein. Er hat voll erfüllt, was wir erhofft hatten. Das Bürgerthum hat sich, wie gesagt, gut gehalten und durch seinen Wahlereifer dafür gesorgt, daß die Geschäfte der Stadt in der Zukunft ohne hemmungslose Neuerungssucht, aber in fortschrittlich reformfreundigem Sinne geführt werden.

Leider ist in einer ganzen Reihe schlesischer Städte der Anführer der Sozialdemokraten nicht abgeschlagen worden. In Breslau, Bunzlau, Grünberg, Landeshut und andern hat die Sozialdemokratie die Mehrheit der Stadtverordnetenliste zu erringen vermocht. Im Einzelnen wird uns über die Wahlergebnisse gemeldet:

1d. Warmbrunn, 3. März. Hier erhielten die Liste Anführer (vereinigte bürgerliche Parteien) 1121 Stimmen, die Liste Sozialdemokraten und Handwerker-Vereinigung) 636. Danach erhalten Stube die Bürgerlichen 8, die Sozialdemokraten 4. Im Warmbrunn wurden also diesmal 1757 Stimmen abgegeben, am 19. Januar 2544, am 26. Januar 2400.

2d. Seewitz, (Rudau), 3. März. Hier wurden 1283 Stimmen abgegeben (bei der deutschen Wahl 1528, bei der preussischen 1491). Es erhielten die bürgerliche Partei 727 Stimmen, die Sozialdemokratische 555 Stimmen; eine Stimme war unbenutzt. Danach sind gewählt 12 Vertreter der bürgerlichen Partei und 9 Vertreter der Sozialdemokratie.

d. Straupitz, 3. März. Bei der Gemeindevertreterwahl wurden 759 Stimmen (bei der deutschen Wahl 899) abgegeben. Davon entfielen auf die Liste Kampff 505, Dr. Friedrich Erfurt 175 und Lijie Richter 79 Stimmen. Mühlh erhält Liste Kampff 3 Stube, Erfurt 3 und Richter 1 Stb.

z. Stonsdorf, 3. März. Hier sind 6 Bürgerliche und 6 Sozialdemokraten gewählt worden.

o. Hohenwiese, 3. März. Hier waren sämtliche Parteien auf eine Vorschlagsliste vereinigt. Es wurden gewählt Chefarzt Dr. Haffie, Landesversicherungssekretär Hoffmann, Lehrer Ritter, Maurer Bühn, Drechsler Erbe jun., Tischlermstr. Feige, Maurer Hertwig, Gärtner Hoffmann und Bachmaler Schmidt.

xl. Landeshut, 3. März. Hier entfielen auf die Liste der vereinigten bürgerlichen Gruppen 1461 Stimmen (16 Stube), auf die Liste der zweiten bürgerlichen Partei 713 Stimmen (5 Stube), auf die Liste des Bundes der Feilbesoldeten 238 Stimmen (ein Stb) und auf die Liste der Mehrheitssozialisten und Unabhängigen 2269 Stimmen (17 Stube).

wp. Löwenberg, 3. März. Hier wurden gewählt: 10 Deutschdemokraten, 5 Centrum, 4 Deutschnationale, 3 Evangelische Vereinigung, 5 Mehrheitssozialisten und 3 Unabhängige. Von 3859 Wahlberechtigten haben diesmal 2660 gewählt, am 19. Januar 3327, am 26. Januar 3119.

b. Liebau, 3. März. Hier war eine Einigung zwischen den Sozialdemokraten und den bürgerlichen Parteien erzielt worden, weshalb nur ein Wahlvorschlag eingereicht worden war. Dementsprechend war auch die Beteiligung an der Wahl selbst sehr mäßig. Nach dem Wahlvorschlag erhielten Stube: Sozialdemokraten 7, darunter eine Frau, bürgerliche Arbeiter 2, Beamte 4, Kaufleute 4, Handwerker und Gewerbetreibende 4 und aus der Bürgerschaft 3.

# Bunzlau, 3. März. Die Wahlen erfolgten unter mäßiger Beteiligung. Es verloren die Sozialdemokraten 1262 und 867 (deutsche und Preußenwahl), die Demokraten 775 und 501 und das Centrum 111 und 38 Stimmen. Es wurden abgegeben für die Sozialdemokraten 3087, für die Demokraten 1527, für die Deutschnationalen 867 und für das Centrum 374 Stimmen. Es sind gewählt 20 Sozialdemokraten, 9 Demokraten, 5 Deutschnationale und 2 Centrumsmänner.

3 Sagan, 3. März. Gestern wurden gewählt 19 bürgerliche und 17 sozialdemokratische Kandidaten, wie sie auf der gemeinsamenliste aufgestellt waren. Unter den ersteren befinden sich 12 Mitglieder der deutschdemokratischen Partei; 15 Herren gehörten der Versammlung bereits an.

wb. Görlitz, 3. März. Bei den gestrigen Stadtverordnetenwahlen wurden 31 Bürgerliche und 29 Sozialdemokraten gewählt. Die Bürgerlichen erhielten 18 498, die Sozialdemokraten 16 992 Stimmen. Die Wahlbeteiligung war viel geringer als bei der Wahl zur preussischen Landesversammlung. Bei der Wahl zur deutschen Nationalversammlung hatten die Bürgerlichen insgesamt 21 243 und die Sozialisten 24 264 Stimmen erhalten. Die Sozialisten, die im Januar noch eine starke Mehrheit hatten, sind also erheblich in die Minderheit gedrängt worden.

§ Plegnik, 3. März. Bei den gestrigen Stadtverordnetenwahlen wurden gewählt: 23 Sozialdemokraten (früher 5), 21 bürgerliche Vertreter aller Parteien und 4 kaufmännische Angehörige, zusammen 48. Von den 21 Bürgerlichen gehören 11 den Deutschdemokraten an, 4 den Deutschnationalen, 3 dem Centrum und 3 der deutschen Volkspartei. Die Wahlbeteiligung betrug am 19. Januar 38 000, am 26. 36 000, am 2. März 30 000.

§ Grünberg, 3. März. Hier wurden 18 bürgerliche und 27 sozialdemokratische Kandidaten gewählt.

wb. Breslau, 3. März. Es wurden in 369 von 370 Bezirken Stimmen abgegeben für die sozialdemokratische Partei 103 454, christliche Volkspartei (Centrum) 37 248, deutschnationale Volkspartei 30 878, deutsche demokratische Partei 29 605, Angestellten-Liste 5323, Unabhängige 3656, zerplittert 268. Es erhalten sonach Stube: die Sozialdemokraten 52, das Centrum 18, die Deutschnationalen 15, die Demokraten 14, die Angestellten 2 und die Unabhängigen 1. Wahlberechtigt waren 350 738 Personen. Die Mehrheitssozialisten haben mit 52 Mandaten bei 102 Stadtverordneten also eine Stimme über die absolute Mehrheit.

#### Hirschbergs neue Stadtverordnete.

Bei der am Sonntag vollzogenen Stadtverordnetenwahl sind in Hirschberg gewählt worden von den

Deutschdemokraten: Rentner Guao Wente, Seifenfabrikant Maul, Justizrat Dr. Ublach, Frau Selma Wagner, Hauptlehrer Wersch, Lehrer A. Rabach, Tischlerobermeister H. Müller, Postsekretär P. Engelmann, Stadtbauamts-Assistent E. Schuberl, Zivil-Ingenieur S. Murrmann, Kaufmann S. Feldmann, Eisenbahn-Konduktionsmeister Th. Biewski, Frau Emma Hartung und Oberrealschullehrer Weisbrodt, insgesamt 14.

Sozialdemokraten: Lagerhalter S. Richter, Maurer Heinrich Mattiern, Tischler Gustav Weigel, Lehrer A. Scharf, Frau Marie Gottwald, Frau Helene Langer, Bäckermeister G. Döbel, Handelsmann S. Döbel, Eisenbahn-



Handwerker Joh. B a m y u s und Steuererheber Karl Müller, insgesamt 10.

**Vereinigte Rechte (Konserv., Nationallib. u. Zentrum):** Fabrikdirektor M. Schmidt, Rechtsanwalt P. Weiersdorf, Staatsanwalt V. Mertens, Mairenmstr. K. Bernhardt, Fabrikbesitzer K. Wenzel, Sattlermeister Joh. Stelzer, Frau W. Lüdersdorff, Obervosskaffner K. Gabschuh und Sanitätsrat K. Schubert, insgesamt 9.

**Hausbesitzer:** Zimmermstr. B. Brummaß und Töpfermeister Franz Göbel, insgesamt 2.

**Privatnackstelle:** Buchhalter D. Engelberg.

**\* (Deutschdemokratische Wahlversammlung.)**

Den Abschluß und Höhepunkt der Agitation des Liberalen Bürgervereins und der Deutschdemokratischen Partei für die Stadtverordnetenwahlen bildete die am Sonnabend im Apollitheater abgehaltene Versammlung. Der Saal war dicht gefüllt. Der Leiter der Versammlung, Landtagsabgeordneter Wenzel, wandte sich gegen eine Reihe kommunalpolitischer Forderungen der Sozialdemokratie und gegen die Gewährung von Vätern an die Stadtverordneten und Kommissionsmitglieder. Hauptreferent Wenzel kritisierte die sozialdemokratische Finanzpolitik spottete über die für Denksaufgabe bestimmte unhaltbare Behauptung der Rechte, daß die Deutschdemokraten Abspaltung in die Reihen des Bürgertums getragen haben und forderte zur politischen Organisierung gegen Sonderbestrebungen auf, wie in auch die rechtsstehenden Parteien, die 20 Jahre unter dem Mantel der angeblichen Unparteilichkeit bei den städtischen Wahlen betätigt haben, nun endlich ihre Maske fallen lassen und Farbe bekennen. Lehrer Radach erläuterte den Begriff der Einheitsfront, wies dann auf die Reformen im Schulwesen hin, die Dirichberg noch durchzuführen habe und besprach die Aufgaben auf dem Gebiete der Volksschule, wobei besonders die Mitteilung interessierte, daß auch hier Bestrebungen im Gange sind, bereits im nächsten Winter Volkshochschulkurse einzuführen. In warmherzigen Ausführungen betonten die vom Liberalen Bürgerverein an aus schließlich reichen Stellen aufgestellten beiden Frauen, Frau Lehrer Wagner und Frau Hartung, die Aufgaben der Frauen bei ihrer Mitarbeit in der städtischen Verwaltung, besonders auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge und der Lebensmittelversorgung. Beide Rednerinnen betonten unter allgemeinem Beifall, daß die Interessen der Frauen am besten bei den Deutschdemokraten aufgehoben seien. Rektor Scheer entwickelte ein großzügiges Programm über den Ausbau unserer Fortbildungsschule und die Fortbildung der schulentlassenen weiblichen Jugend durch die Berufsausbildungsschule. Das große Bedürfnis der weiblichen Jugend nach einer Ausbildung im Haushalt zeigte der sehr gute Besuch der städtischen Haushaltungsschule. Im letzten Jahre wurde sie von 84 Mädchen besucht und für das neue Jahr liegen bereits 76 Anmeldungen vor. Rechtsanwalt Dr. Pfeiffer wies an einzelnen Beispielen nach, wie verhängnisvoll eine sozialdemokratische Vorherrschaft für die weitere Entwicklung der Stadt sein würde. Tischler-Übermeister Rügner erklärte, daß es Pflicht der Handwerker sei, sich politisch zu betätigen, aber nicht in konservativem Sinne, sondern bei den Deutschdemokraten, wo ihre Interessen am besten gewahrt seien. Von der einengenden konservativen Provanaherrschaft habe das Handwerk genug. Redner erörterte dann noch kurz die Forderungen der Handwerker, die sie an die Stadtverwaltung zu stellen haben. Stadtbauamtsassistent Schubert vertret die Wünsche der städtischen Beamten und forderte die Beamten auf, sich der Deutschdemokratischen Partei als der besten Vertreter ihrer Interessen anzuschließen. Zum Schluß der höchst anregend verlaufenen Versammlung machte Reichstagsabgeordneter Dr. W. Laß sehr bemerkenswerte Mitteilungen über die Verhandlungen der Deutschen Nationalversammlung in Weimar. Lebhaft Beweise riefen die Feststellungen des Redners hervor, daß die Deutschnationalen im Verein mit den unabhängigen Sozialdemokraten sowohl das Aufstehen kommen der dringend notwendigen Wehrvorlage verweigert als auch den Kredit, den das Reich zu seinem Fortbestehen unbedingt notwendig brauchte, abgelehnt haben. Die an sich besonders nationale Gesinnung der ehemaligen Konservativen habe sich auch bei diesen Gelegenheiten wieder gezeigt. Wenn auch sehr schwere Zeiten bevorstehen, so dürfe man doch nicht an der Zukunft des deutschen Volkes verzweifeln. — Der glänzende Verlauf der imposanten Versammlung bildete einen schönen Auftakt zum Wahlsonntag.

**\* (Anmeldung zur Militärliste.)** Um einen Ueberblick über die Zahl der Wehrpflichtigen in der Provinz zu gewinnen, ist angeordnet, daß sich alle hier wohnhaften deutschen Wehrpflichtigen, welche in den Jahren von 1899 bis 1917 geboren sind, unter Vorlegung ihrer Militärnummern zur Militärliste anmelden haben. Von der Anmeldung sind diejenigen befreit, welche im Frieden den Entschuldigungsgründen „unverheiratet“, „Landsturm“, oder „als heereunfähig mit Nachlass bestraft“ ausgemerzt erhalten haben. Die Anmeldung hat vom 5. bis einschließlich 7. d. M. während den Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr im Polizeiamt — Stadthaus — zu erfolgen.

**\* (Ausgefälschte Stimmgabel.)** Die Größe der Stimmgabel III bei der nächsten Stadtverordnetenwahl in einem der Wahlsysteme Gegenstand der Auseinandersetzung gewesen. Die mit geringer Sorgfalt hergestellten Stimmgabel des Hausbesitzervereins entsprechen teilweise nicht ganz genau der Größenvorschrift. In vereinzelten Fällen ist deshalb ihre Gültigkeit angezweifelt. Die Wahlvorsteher haben den Wähler jedoch keine Folge gegeben. Und das mit Recht. Wiederholt ist entschieden worden, daß geringe Abweichungen von Millimetern oder auch einem Zentimeter die Stimmgabel nicht ungültig machen. Zweck der ganzen Größenvorschrift ist einzig und allein, die Sicherung des Wahlergebnisses zu erhöhen, und deshalb sind Abweichungen so weit sie diesen Zweck nicht vereiteln, noch immer zugelassen worden. Bei Reichstagswahlen sind sogar Stimmgabel, die nach beiden Richtungen um 2 Zentimeter über die vorgeschriebene Größe hinausgingen, von der Wahlprüfungskommission für gültig erklärt worden. Es kann deshalb auch keinem Zweifel unterliegen, daß die Stimmgabel der Hausbesitzer trotz kleiner Abweichungen von der vorgeschriebenen Größe gültig erklärt werden müssen.

**\* (Ausgabe von Reise-Erlaubnisheinen.)** Vom 3. d. M. ab werden im Eisenbahndirektionsbezirk Breslau Reise-Erlaubnisheine verkehrsweise nur noch nach und von Stationen der folgenden Strecken gefordert werden: Bries-Breslau - Liegnitz - Sagan - Sommerfeld, Liegnitz - Koblitz - Görlitz, Breslau - Freiburger Bahnhof - Hirschberg - Görlitz, Breslau - Glatz - Stadt, Breslau - Hauptbahnhof - Dels, Breslau - Glogau, Breslau - Koberwitz, Breslau - Oberglogau, Liegnitz - Camenz - Reife - Pt. Wette. Ferner ist die Ausgabe von Reise-Erlaubnisheinen notwendig nach allen Stationen, welche nur unter Benutzung der vorstehend bezeichneten Strecken erreicht werden können. In allen übrigen Verkehrsverbindungen wird auf die Beibringung von Reise-Erlaubnisheinen verzichtet. Ohne Reise-Erlaubnisheine dürfen ferner Fabrikarien auf dem Freiburger Bahnhof, Nicolaus Glogau und Deutsch-Lissa, sowie zu den Vorortstationen bis Genth, ferner auf dem Oberortbahnhof zu den Nebenstationen der Kattowitzer Eisenbahn verabsolot werden.

**\* („Der Delfer.“)** Unter diesem Titel ist in den letzten Tagen eine neue oberschlesische Wochenchrift erschienen, die von der „Freien Vereinigung zum Schutze Oberschlesiens“ herausgegeben wird, und die den Angehörigen der Vereinigung die Waffe liefern soll im Kampfe gegen die großpolnische Agitation.

**\* (Kraftsportverein Germania.)** Bei der Generalversammlung wurden in den Vorstand gewählt: als Vorsitzender H. Wenig und P. Rasch, als Schriftführer M. Pesser, als Kassierer D. Simon. Die Übungskunden sind regelmäßig für die Alters- und Inaugenbrüder Dienstag und Freitag abends von 8 bis 10 Uhr, sowie Gäste und Sportfreunde willkommen sind. Am 22. März soll ein größeres Wintervergnügen mit athletischen Aufführungen im Berliner Hof stattfinden.

**\* (Weiß- und Buttermarken)** sind bis Dienstag mittags in den betreffenden Geschäften abzugeben. Eine nachträgliche Abnahme der Marken findet nicht statt.

**\* (Hirschberger Stadttheater.)** Von der Theaterleitung wird uns geschrieben: Heute Dienstag abend geht als Benefiz- und Ehrenabend für den Charaktervieler und Spielleiter Willi Stapel in neuer Einstudierung das prächtige Lustspiel „Wie die Alten lungen“ von B. Riemann in Szene. Der Benefiziant spielt darin die Rolle des alten Dessauers Fürst Leopold, die ihm Gelegenheit bietet, sein vielseitiges Können zu zeigen. Am Donnerstag findet die erste Wiederholung der interessanten Carl Hauptmannschen Komödie „Eobias Puntschuh“ statt, die bei der ersten Aufführung mit großem Beifall aufgenommen wurde.

**\* (Auf Stadtmütter)** sind in Hirschberg am Sonntag gewählt worden und zwar zwei deutschdemokratische, zwei sozialistische und eine konservative.

**\* (Der Grauegerhahnpreis für Eier)** ist vom Reiterungspräsidenten mit Wirkung vom 3. März d. J. ab auf 30 Wg. pro Stück festgesetzt worden. Der Kleinhandelshöchstpreis beträgt von diesem Tage ab 36 Pfennig pro Stück.

**\* (Besitzwechsel.)** Rikter Paul Heyner in Schwandorf verkaufte sein Landhaus „Lindengarten“ an Kaufmann Behold aus Sagan. Die Vermittelung erfolgte durch das Büro Schult in Krummbühl.

**d. Strauß.** 3. März. (Einbruchdiebstahl.) In der Nacht zum Sonnabend sind hier drei Einbruchdiebstahl ausgeführt worden. Beim Gutbesitzer Esner im Oberdorf verschickten sich die Diebstahl durch Verschneiden von eisernen Sperrgittern Einlaß zur Speisekammer, wo sie die vorhandenen Speisevorräte, welche, da erst kürzlich geschlachtet worden war, nicht abzurufen, welche, da erst kürzlich geschlachtet worden war, nicht abzurufen gewesen sein mögen, mitnahmen. In derselben Nacht wurden dem Kretschambesitzer Littmann aus dem erbrochenen Gemüßestalle zwei junge Gänse und vier Hühner gestohlen. Dem Nachwächter Hölzler sind ebenfalls in derselben Nacht zwei schlachtreife Kaninchen entwendet worden. Bei Esner ist in letzter Zeit mehrmals eingebrochen worden.



ll. Bobersborsdorf, 3. März. (Feuer.) Sonntag abend gegen 10 Uhr entstand in der Scheune des 1914 gefallenen Gutsbesizers Hermann Meier in Oberdorf (Salbe Meile - Seite) Feuer, das auf das dicht daneben gelegene, mit weicher Bedachung versehene Wohnhaus übergriff und schließlich auch auf die Stallungen, sodas das ganze Anwesen eingeeicht wurde. Die Ortwehr konnte bei der Schnelligkeit, mit der das Feuer um sich griff, dieses nur auf seinen Herd beschränken. Dank dem tatkräftigen Einreifen der von einer Festlichkeit im nahen Gläserichen Gasthause zum herbeigeeilten Dorfbewohner konnte das Vieh vollständig gerettet werden, dagegen gelang es nur einen geringen Teil des Mobiliars zu bergen; vollständig vernichtet wurden die landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte, ebenso ein größerer Posten Getreide, sodas Frau Meier, die sich demnächst wieder zu verheiraten gedachte, einen beträchtlichen Schaden erleidet. Die Ursache des Feuers ist höchstwahrscheinlich Brandstiftung.

ld. Warubrunn, 3. März. (Eine Stiftung von 200 000 Mark) machte der Geheimrat Füllner der Gemeinde Warubrunn zum Geschenk zum Zwecke der Erhaltung des Werkenbinderheims.

\* Rohrlach, 3. März. (Botenbesug.) Unsere Leser von Rohrlach machen wir schon jetzt darauf aufmerksam, das vom 1. April ab Frau Emma Böhm, Rohrlach Nr. 20, das Austragen des "Boten" übernehmen wird. Wer also den Boten, schon am Abend des Erscheinens zu lesen wünscht, bestelle ihn nicht mehr bei der Post, sondern bei Frau Böhm.

\* Schmiedeberg, 28. Februar. (Vom Soldatenrat.) Dem Mitgl. des Soldatenrats Schmiedeberg Wid wird im Korps-Mitteilungsblatt des Zentral-Soldatenrats 5. A.-A. Glogau die Anerkennung des Zentral-Soldatenrates für seine Tätigkeit im Interesse des Vaterlandes ausgesprochen. Der unermüdbaren Tätigkeit des Herrn Wid ist es zuzuschreiben, das unrechtmäßig entzogenes Heeresgut (Pferde) in großem Umfange der Militärbehörden wieder zugeführt wurde. — Die allein dadurch dem Staat wieder zugeführten Werte stellen, wie man uns dazu noch schreibt, ein Vielfaches desjenigen Betrages dar, den der genannte Soldatenrat Schmiedeberg vom 9. November bis heute für seine Tätigkeit erhalten hat. Nach Verlegung bzw. Auflösung der Schiffs-Ersatzabteilung 3 und der Ersatz-Maschinengewehr-Abteilung 3 stellt der Garnison-Soldatenrat seine Tätigkeit mit dem 28. Februar ein. Lediglich die Vertrauensleute verbleiben bei ihren Truppentellen.

wp. Löwenberg, 3. März. (Eine Kreisratsstimmung) fand am Sonntagabend in Greiffenberg statt. Zur gerechten Verteilung der Meismühlen wurde beschlossen, die Aktien des Arbeiterrats in Löwenberg einzufordern, um nochmals an vorgeleiteter Stelle eine bessere Berücksichtigung der Meismühlen zu erstreben. Weiter sollen fortan drei Herren an den Kreisratstimmungen teilnehmen. Die Kontrolle der Kreiseinkaufsstelle in Löwenberg übernehmen die Herren Riesert-Löwenberg, Pöhl-Münzberg und Springer-Friedeborn. Die Resolution der Wirtschaftsausschüsse des Amtsgerichtsbezirk Pöhl werden durch den Kreisrat dem Landrat überreicht. Die Sitzungen finden abwechselnd in Löwenberg und Greiffenberg statt.

z. Landeshut, 3. März. Postkassner Neumann kaufte das dem Baumeister Berner gehörige Hausgrundstück, Ziebmacher Schneider das der Witfrau Rogol und Witfrau Müller das der Wittwischen Erben.

\* Bollenhain, 27. Februar. (Der Kreisstag) am 22. d. Mts. beschloß zur Abtöschung der durch die Familienunterstützungsdarlehen aufgelaufenen Zinsen die Ueberlässe der Kreisparafasse aus 1918 in Höhe von 70 000 M., sowie die Ueberlässe der Kreisparafasse, die einen Bestand von 136 485 M. aufweist, in Anspruch zu nehmen und in Höhe der hierdurch nicht gedeckten und der noch entstehenden Zinsen ein Darlehn bis zur Höhe von 300 000 M. bei der Kreisparafasse aufzunehmen. Der Kreisrat beschloß ferner die Einrichtung einer Kreisausschussassistentenstelle mit der Beförderung der staatlichen Kreisassistenten. Der Kreisrat beschloß ferner den Voranschlag für 1919 wurde auf 451 400 M. festgesetzt. In direkten Kreissteuern werden wie im Vorjahre 60 Prozent Zuschläge erhoben. Für die beiden Kreistrankenbäuer Vollenstein und Bohensriedberg beschloß der Kreisrat eine Erhöhung um 50 Fla. je Kopf und Tag. Die zu öffentlichen Zwecken verwendeten Betriebsüberschüsse der Kreisparafasse aus 1918 betragen 79 325 M. Davon stellte der Kreisrat zur Unterstützung des Eisenhauses 2000 M., zur Unterstützung des Baizenhauses 4000 M., für Sparbücher an kreisangehörige Kriegervaisen 100 M., für Spargrämien 1000 M. und zur Deckung der durch die Familienunterstützungsdarlehen aufgelaufenen Zinsen 70 000 M., somit insgesamt 71 100 M. zur Verfügung. Den Beamten der Kreisparafasse soll eine pensionsfähige Zulage gewährt werden.

zb. Grlitz, 2. März. (Stadtrat Finkler) ist plötzlich am Herzschlag gestorben. Er war einer der ältesten Stadträte.

\* Sabelschwerdt, 3. März. (Mißhandlung eines Geistlichen.) In einer Zentrumsversammlung in Sabelschwerdt kam es zu schweren Tätlichkeiten gegen den Zentrumsredner und Divisionspfarrer G. H. Macl. Der Geistliche hatte kaum ein paar Minuten gesprochen, da brach wie aus Kommando wildes Geheul im Saale aus und etwa zwanzig Sozialdemokraten, meist Soldaten, stürzten, mit Stöcken bewaffnet, auf die Bühne. Herr G. H. Macl, der sich in ein Nebenzimmer zurückgezogen hatte, wurde dort entdeckt, über ein Bett geworfen und mit Stöcken über Kopf und Gesicht geschlagen, bis er von einigen beherzten Leuten befreit werden konnte.

zb. Syrottau, 3. März. (Ein Trauerspiel.) Der Wachtmann Bahn, der gerade vom Postenstehen im hiesigen Landsturm lager abgelöst werden sollte, hatte den Besuch seiner jungen Frau und seines Söhnchens erhalten, die ihn heimholen wollten. Durch einen unglücklichen Zufall entlud sich das umgehängte Gewehr des Wachtmannes und die Kugel drang der jungen Frau in die Brust und tötete sie sofort. Der Ehemann versuchte sich ebenfalls zu erschießen, wurde aber von seinen Kameraden daran gehindert.

wb. Hindenburg, 2. März. (Keine Räterepublik.) Nach in Oberschlesien eingegangenen Nachrichten soll in Breslau das Gerücht verbreitet sein, das die Räterepublik in Hindenburg ausgerufen worden sei. Diese Nachricht entbehrt jeder Begründung. In Oberschlesien herrscht Ruhe und Ordnung.

Inserat ausschneiden

## Keine Kohlennot mehr!



30-50% Ersparnis  
Kohlen-SPAR-Platte  
Unentbehrlich für jeden Haushalt  
Preis Mk. 5.-  
D. R. G. M. Penschuck-Werke  
Frankfurt am Main

Erhältlich in Geschäften für Haushaltungs-Artikel

Alleinverkauf und Niederlage:  
**Versandhaus M. Jente, Hirschberg.**

### Zahn-Praxis

## E. Wörner

### Schmiedeberg, jetzt Markt 7.

Sprechstunde: 9-12 u. 2-5 Uhr.  
In der Filiale Krummhübel  
Haus Kleeberg (gegenüber vom Hotel zur Schnepfeppe)  
Dienstags u. Freitags, vormittags von  
9-12 Uhr, nachmittags von 2-5 Uhr.

Erste Referenzen.

Material jeder Art ist in Friedensqualität vorhanden.

## Zähne — Plomben

### H. Neubaur Hirschberg i. Schl., Kaiser Friedrichstr. 6

empfohlen durch den deutschen Offizierverein. Tel. 443.

Wetterwarte der Oberrealschule.  
(265 m Seehöhe.)

	2. März.	3. März.
Luftdruck in mm	735,8	734,1
Luftwärme in °C. 8 Uhr vorm.	+ 4,3	+ 0,3
" " " 2 Uhr nachm.	+ 8,9	+ 3,8
" " " höchste	+ 10,3	—
" " " niedrigste	+ 0,8	+ 0,8
Feuchtigkeit in Proz. 8 Uhr vorm.	92	88
Niederschlagsmenge in mm	—	—



### Sprechsaal.

Die Redaktion übernimmt für diese Rubrik nur die preisgelebliche Verantwortuna.

Zahlreiche Zeitungsartikel über den Zusammenbruch der Milch- und Butterversorgung in Nieder-Schlesien, sowie ein Artikel in Nr. 21 des Bürger- und Hausfreund in Löwenberg veranlassen mich, zu dieser Frage einiges zu schreiben. Gewiß herrscht in den Kreisen gerade der kleinen Landwirte eine ungeheure Abneigung und Erbitterung gegen sämtliche Zwangsverfahren in Milch- und Butterfachen. Aber warum werden denn immer gleich ganze Gemeinden angeschlossen? Die Guisbezirke werden ja von Zwangsmahregeln möglichst verschont. — Wundert man sich dann noch über die Erbitterung, wenn man einfach die Besitzer, welche ihrer Ablieferungs-pflicht wenigstens zum größtmöglichen Teil nachgekommen sind, einfach aus dem Grunde zur Zwangslieferung bringt, weil eben die ganze Gemeinde angeschlossen wird? Könnte man dann nicht gerade dadurch, daß man die besten Lieferanten vom Zwange freiläßt, den schlechten einen Ansporn zu besseren Lieferungen geben? Im Voten Nr. 27 steht zu lesen, daß in Karlsrube 1000 Zentner Butter verborben sind. Da wundert man sich dann noch über Missetut gegen Zwangslieferungen. Warum sind denn überhaupt so große Mengen Butter ausgeschupelt worden und nicht eher an die notleidende Bevölkerung verteilt worden? Der Artikelschreiber im Bürger- und Hausfreund gibt selbst zu, daß die Kühe bei Freigabe der Milch nicht mehr Milch geben, aber bei Zwangsanfschluß geben sie auch nicht mehr.

Wenn man fortwährend Milchkühe zu Schlachtzwecken opfert, muß doch selbstverständlich der Milchertag zurückgehen. Ich mußte im Dezember 1918 eine Kuh liefern, welche täglich noch 3 Liter Milch gab. Hätte man mir diese Kuh nur noch 6 Wochen gelassen, so hätte ich in 56 Tagen  $3 \times 56 = 168$  Liter Milch oder 30 Pfund Butter erzeugen können, und damit 300 Personen mit 50 Gramm Wocheneration Butter versorgen können, und das Fleisch von der Kuh stand immer noch zur Verfügung. Wenn es so sehr an Schlachtvieh mangelt, warum erlaubt man da dem Rittergut Johnsdorf, Kreis Schönau, am 11. Januar 1919 5 Stück 1 1/2-jährige Kalben zu inserieren? Ja, dafür bekommt allerdings das Rittergut als Nutztier pro Zentner 160 Mark und auch noch mehr, und mir hat die Provinz-Meisterei für meine 10 Zentner schwere Kuh nur 55 Mark pro Zentner gezahlt! Man könnte ja auch sonst mal in das Jungvieh der Rittergüter eingreifen, was im Sommer die große Belbe bevölkerte, wenn es an Schlachtvieh mangelt. Aber das sind ja Herdbuchtiere, und dann könnte man wohl auch in die Verlegenheit kommen, die Belbe unmauern und mit dem so notwendigen Korn und Kartoffeln bebauen zu müssen.

Der Artikelschreiber im Bürger- und Hausfreund behauptet dann weiter, daß bei Molkereibetrieb mehr Butter erzeugt würde, als mit Hausbetriebsbetrieb. Das bestreite ich ganz entschieden. Kann denn die Molkerei auch Butter erzeugen von der Milch, welche auf dem Wege zur Molkerei durch Veräulen usw. verloren geht? Ich hatte im Dezember 1918 bei 200 Liter Lieferung einen Verlust von 16 Liter Milch, also 1 Pfund Butter. Wenn man hochprozentige Milch erzielt, so schafft man auch zu Hause daraus mehr Butter und behält dann immer noch die Magermilch, womit man für den eigenen Haushalt ein Schwein mästen kann, was bei Zwangsanfschluß nicht möglich ist, und diese dann ausfallenden Fleischmengen kann die Molkerei mit ihrer Schweinemast auch nicht liefern.

Wir Landwirte lernen die große Notlage, in welcher sich unser Vaterland befindet, und wollen auch unser bestes tun, aber wir verlangen auch unsererseits mehr Entgegenkommen und Rücksichtnahme auf besondere Verhältnisse. Man gebe uns mehr Freiheit und übersichte uns nicht mit unzähligen am armen Tisch angedeckten Verfügungen und mit Revisoren, welche von Landwirtschaft fast nichts verstehen, als daß man bei der Revision Butter hamstern kann und dann eine hohe Lantime für den Tag einsteckt. Warum kann man nicht allerorts aus den Bauernräten Kommissionen bilden, welche sich mit derartigen Fragen beschäftigen und mit den besonderen Verhältnissen jedes einzelnen genau vertraut sind. Also nochmals: mehr Entgegenkommen gegen uns Landwirte, dann würde bei diesen eine so große Erbitterung nicht Platz greifen.

Emil Mächter,  
Stellenbesitzer in Süßenbach.

### Letzte Telegramme.

#### Der Vorfrieden.

X Rotterdam, 3. März. Wilson wird, wie die Post. Bta. meldet, am 13. März in Brüssel eintreffen. Er wird nicht zuerst die zerstückten Gebiete besichtigen, sondern sich sofort mit den Bedingungen des Vorfriedens beschäftigen, die bis dahin fertiggestellt werden sollen. Man glaubt, daß der Kongress, an dem die deutschen Vertreter teilnehmen sollen, in der Zeit vom 1. bis 10. April stattfinden werden.

X Amsterdam, 3. März. Aus Paris wird gemeldet: Richon erklärte einem Vertreter des Daily Telegraph, daß die Frage der Aufhebung der Blockade mit den endgültigen Waffenstillstandsbedingungen, die heute bekannt gegeben werden, untrennbar verbunden sei. Man erwarte von der nächsten Sitzung wichtige Resultate, da auch wahrscheinlich Lloyd George anwesend sein werde.

X Amsterdam, 3. März. Die Frage der Belgrenz wird, wie Echo de Paris schreibt, im Laufe dieser Woche gelöst werden. Es wird eine Linie geben jenseits der die Weimarer Regierung keine Reaktionsgewalt mehr ausüben kann. Dasselbe wird auch für die Ökonomie Geltung haben. Der finanzielle Entwurf liegt fertig vor. Die französische Regierung veranlagt keine Kürzungen ihrer Kriegsausgaben, wohl aber vollständige Wiederherstellung des Schadens, Zahlung seiner Militärpersonen und einen Betrag, entsprechend dem Gewinnverlust seiner Industrie. Hinsichtlich der Kriegsmaterialfabriken in Deutschland spricht man von einer dauernden Ueberwachung durch 100 technische Offiziere der Entente.

#### Der drohende Generalfreik in Berlin.

wb. Berlin, 3. März. Der „Eparatusbund“ fordert in einem Aufruf in der „Roten Fahne“ zum Generalfreik auf. Zum Schlusse heißt es: Nieder mit Ebert, Scheidemann und Rast! Nieder mit der Nationalversammlung! Alle Macht den Arbeiterräten. Laßt Euch nicht wieder einwickeln. Sollen wieder neue Mittelpersonen kommen und mit Ebert, Scheidemann verhandeln, um eine Resolution seitensetzen mit Ebert und Scheidemann. Laßt Euch nicht wieder in die Arme fallen, er kann heischen, wie er wolle; bezehnet er sich auch als Unabhängiger. Daß, was Ihr jetzt fordert, darf Euch nicht versprochen werden, es muß geschehen!

3 Berlin, 3. März. Heute vormittag 10 Uhr nahm die Vollziehung der Arbeiterräte im Gewerkschaftshause ihren Anfang, in der die Entscheidung über den Generalfreik fallen wird. Die Anführer über die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit des Generalfreiks sind geteilt. Die Mehrheitssozialisten bemühen sich, beruhigend zu wirken. Die Führer verweigern Voraussetzungen über den Gang der Ereignisse und enthalten sich jeder Beeinflussung, da sie der Ansicht sind, daß in so ernster Stunde die letzte Entscheidung bei der Arbeiterschaft selbst liegen müsse.

© Berlin, 3. März. Nach einer Mitteilung des Vollkommandos der Groß-Berliner A. und S. Mite steht der Generalfreik der Arbeiterschaft und der Gegenfreik der Bürgerschaft unmittelbar bevor. Die Unabhängigen werden an dem Generalfreik teilnehmen.

#### Einberufung des bayerischen Landtages?

© Nürnberg, 3. März. Die Bayerische Volkspartei erklärt von besonderer Seite, der bayerische Landtag werde, gemäß auf die liberwältigende Mehrheit der Parteien, heute nach Bamberg einberufen werden.

#### Die Furcht vor dem Bolschewismus.

wb. Amsterdam, 3. März. Aus Paris wird gemeldet, der Kriegsminister habe einen Erlaß an alle Kommandanten der im besetzten deutschen Gebiet befindlichen Truppen herausgegeben. Danach haben die französischen Truppen Zusammenkünfte mit bolschewistischen Unruhbestiftern zu vermeiden. Im Falle von Unschlüssigkeiten sind die französischen Truppen zurückzuziehen. French welche Verhandlungen mit bolschewistischen Führern sind den Befehlshabern untersagt. Anordnungen von bolschewistischen Führern dürfen die Befehlshaber nicht nachkommen. Ein ähnlicher Befehl wird auch für die englischen Truppenführer erlassen.

#### Die Bolschewisten in der Ukraine.

wb. London, 3. März. Die Bolschewisten beherrschen zwei Drittel der Ukraine.

#### Bolschewistische Grenellat.

wb. London, 3. März. Die Bolschewisten haben in Ostbalt an die hundert Geiseln erschossen darunter die Generäle Kusli und Radow Dimitriew.

#### Die irische Frage und Amerika.

wb. Newyork, 3. März. Newer. Wilson wird am Dienstag eine Abschwung der Iren empfangen, die ihm eine Entschlossenheit des Kongresses der Iren in Amerika unterbreiten werden. Die irische Frage wird in den nächsten Tagen im Kongress zur Sprache kommen, da die Geschäftsordnungskommission diesem Antrag den Vorrang gewährt hat.



Die von mir im Jahre 1885 gegründete Bau- u. Möbel-Tischlerei übergebe ich am heutigen Tage aus Gesundheitsrücksichten meinem Sohne **Fritz Rüger**.

Für das mir in den 35 Jahren meiner Tätigkeit als Tischlermeister in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen danke ich hiermit ergebenst und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.  
Hirschberg, den 1. März 1919.

Hochachtungsvoll

**Hermann Rüger, Tischlermeister.**

An Vorstehendes anknüpfend, erlaube ich mir höflichst anzuzeigen, dass ich die von meinem Vater gegründete Bau- und Möbel-Tischlerei unter der Firma:

**Hermann Rüger Inhaber Fritz Rüger**

**Werkstätte für Bautischlerarbeiten, Wohnungsmöbel und Innenausbau**

übernommen habe und weiterführe.

Ich werde bestrebt sein, meiner geehrten Kundschaft durch Lieferung guter Arbeiten Bestes zu leisten und bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hirschberg, den 1. März 1919.

Hochachtungsvoll **Fritz Rüger.**

**Ernst Härtel**



**Hermisdorf (Kynast)**

Vertretungen und Handelsgeschäft für eigene Rechnung

**Maschinen — Werkzeuge — Geräte**

für das Klein-, Hoch-, Tief-, Eisenbahnbau-Gewerbe.

Techn. **Landwirtschaftliche und Holzbearbeitungs-Maschinen**  
Artikel. **Pumpen.**

Oele,  
Fette.

Ab 1. März 19 befinden sich meine Geschäftsräume

**Warmbrunnerstrasse 52**

gegenüber Hotel „Deutsche Krone“ (Weiss) — Haltestelle der Elektrischen.  
Fernsprecher: Amt Hermisdorf (Kynast) Nr. 13.

**Richard Schröder**

Hospitalstr. 30. Görlitz. Fernsprecher 1739.

Kurz-, Weiss-, Woll- und Galanteriewaren-Grosshandlung.

Grosses Lager

**in Horn- u. Steinussknöpfen.**

Zur Zeit in kleinen Mengen lieferbar: **Gruschwitz**  
**Linen-Zwirn. Maschinengarn ohne Bezugsschein!**

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

**KEG Hafer KEG**  
**ist knapp!**

**Pferdebesitzern**  
empfehlen wir dringend, so lange der Vorrat reicht, mit getrockneten Rüben- u. Möhrenschnitzeln sich einzudecken.

Kreis-Einkauf-Gesellschaft m. b. B.

**KEG Hirschberg. KEG**

**Nervennahrung Nervovis**

bei Blutarmut, Nervosität, Schwäche, vorzüglich bewährt. Aerztl. empfohl. Garantieschein; durchaus unschädlich. Versuchen Sie, Sie werden zufrieden sein. 1 Dose 2.50 Mk., 3 Dosen 6.50 Mk. H. T. i. G. schreibt. Ihre letzte Send. erhalten, bin sehr zufrieden; es ist überraschend, wofür ich Ihnen sehr danke. Werde es gern weit empf. Apotheker R. Möller Nachf., Berlin B. 24, Turmstr. 16.

**12 000 kg**  
**ausgelagerte Holzwole,**

als Streu- u. Verpackungsmittel gut geeignet, sollen am Donnerstag, 6. März, vormittags 10 Uhr, am Fahrwegschupp. (Waldersee-Kaserne) wagenweise meistbiet. versteigert werden.  
Garnison-Verwaltung.

- Gediogene -  
**Küchenmöbel**



Küche Käthe

**Küchensgarnituren :: Quirlbretter**  
erstklassige Holzwaren

empfehlen in großer Auswahl

**Teumer & Bönsch.**

Besichtigen Sie unsere Musterküchen.

Im Auftrag

**gebrauchte, gut erhaltene Maschinen zu verkaufen:**

**Zur Eisenbearbeitung:**

Drehbänke — auch für Mechaniker — in versch. Abmessungen, 1 Nietmasch., 1 Kesselwalze, Bohrmaschinen, Hochstanzen, 1 Wandstanze, 1 Gewindeschneidemasch., 1 Profilleisenbiegemasch.

**Zur Holzbearbeitung:**

Bandsägen, Radmaschinen, Speichenkopiermaschinen, 1 Saum- u. Kantholzsäge, 1 Doppelfräsmasch., 1 Aushohlmasch. zur Sohlenfabrikat., 1 Vollgatter, 700 mm Durchlaß mit 12 Angeln und ca. 25 Sägen.

Ferner: Elektro- u. Rohölmot. versch. Stärke u. Spannung, 1 Heißluft-Motor-Pumpen-Anlage.

Maschinen sind betriebsfähig und sehr preiswert. Schriftliche Anfragen erbeten.

**Ernst Härtel, Hermisdorf (Kynast).**

**Gesundung durch Sauerstoff!**

Das natürliche giftfreie Heilverfahren ohne Beruhigung bei

**Nerven- u. Stoffwechselliden**

Nervenschwäche, Magen-, Darm-, Leberleiden, Gicht, Rheuma, Stuhlträgheit, Hautleiden usw.

Verlangen Sie kostenfrei ausführliche Druckschrift.

**Dr. Gebhard & Cie., Berlin 35, Potsdamer Str. 104/105.**

**Was in jeder Ehe fehlt**

das ist das von Friedr. Robert jetzt bereits in 6. Auflage erschienene Werk

**„Die Offenbarungen im Geschlechtlichen“**  
Das Urteil aller ist einzig günstig. Von der Wissenschaft ist das Buch rückhaltlos anerkannt, leider war das Buch in letzter Zeit verboten.

Wer das Glück seiner Ehe festigen will, wer die Qualen, die die Gatten während der ganzen Geschlechtsperiode empfinden, vermeiden möchte, dem empfehlen wir die wissenschaftlichen Aufklärungen, wie solche in dem Buche **„Die Offenbarungen im Geschlechtlichen“** enthalten sind, aufs angelegentlichste, es wird wie eine Befreiung von Not und Pein empfunden werden. Dieser Vorzüge wegen ist dieses Buch beliebt, wie kein anderes in der Ehe.

Preis Mk. 4.50, Nachn. 35 Pfg. teurer. Prospekte gratis und franko sendet  
Einsler-Verlag, Berlin-Pankow 42 I.



**Pfeffer, schwarz,**  
10 gr. 1,50  
**Drog. Gold. Becher.**

Wer würde mir wöchentl.  
etw. **Ziegenmilch** lief?  
Offerten unter F 106 an  
d. Exped. d. „**Voten**“ erb.

**Schirme**  
repariert gut u. sachgemäß  
K. Bed. Warmbrunn,  
Klosterstraße.

**Kaffeemühlen**  
**Fleischmühlen**  
empfehl  
**Carl Haelbig,**  
Lichte Burgstraße 17.

**Alte Geige**  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
F 62 an den „**Voten**“ erb.  
2 St. n. gut erb. Kastens-  
fenster, Gr. 90x110, zu k.  
gesucht. Angeb. erbet. an  
H. Neimann, Buchwald 86

**Schreibmaschine**  
zu kaufen oder zu leihen  
gesucht.  
Angebote erbittet  
Verband organis. Land-  
wirte, Landeshut.

**Eiserne Fabrikwellen**  
und  
**sämtliches altes Eisen**  
kauft zu höchsten Preisen  
Germann Grünm.,  
Betersdorf Nr. 266.

**Lumpen, Knochen,**  
**Papier, Alteisen,**  
**fämtl. Metalle, Felle**  
kauft und holt auf  
Wunsch ab  
**Oswald Krause,**  
Produktenhandlung,  
Warmbrunn, Salzgaße 13.

**Fahrradreifen,**  
Drahtreifen für Holzfelg.,  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
H 108 an d. „**Voten**“ erb.

**Komplette**  
**Schmiedeeinrichtung,**  
neu oder gebraucht, sofort  
zu kaufen gesucht.  
Offerten unter F 128 an  
d. Exped. d. „**Voten**“ erb.

**Photo - Apparate**  
**Vergröß. - Apparate**  
**Drog. Gold. Becher.**

**Ein Drehstrommotor,**  
4-5 P. S., 220/380 Volt  
(Kupferwickelg.), mit An-  
lasser, gebraucht oder neu,  
zu kaufen gesucht.  
Dugo Doyce, Liebau Schl.

Altes Cello  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
E 61 an d. „**Voten**“ erb.

**Zu verkaufen**  
ein Posten geschnittener  
Pfeifen, 40 Mark, sowie  
1500 Paar Pantoffelsohl.,  
ein halbgebedt. Kutschwag.,  
2 Landauer, 1 Baupumpe,  
1 Fauchepumpe, größerer  
Posten Weinflaschen, ein  
starker Kastenwagen, ein  
Posten Sanf, zwei Raden,  
eine Partie Räder und  
Unterwagengestelle, zwei  
Waschmaschinen, 1 Wascht-  
isch, 1 Kinderbettstelle,  
Tische und lange Bänke,  
1 Federrollwagen, ein st.  
Einspanner, ein dreizählig.  
fast neuer Kastenwagen,  
ein Stedverbed  
u. v. a. m.  
Oswald Krause, Warmbr.  
Salzgaße 13.

Einen besseren  
**Kutschwagen,**  
(leicht) verkauft  
H. Liebig,  
Sermßdorf u. K.

Mehrere Pfund saubere,  
gute Schafwolle,  
sowie ein neuer Bohner-  
besen (Friedensware)  
sind verkäuflich.  
Frau Rixdorf, Zisser-  
thal, Neue Kolonie 9.

Fast neue Waschmaschine,  
System Krauß,  
u. eine Reinigungspumpe  
s. Vierleitung zu verkaufr.  
Brauerei Stonsdorf.

Händler mit Waschmitteln  
erhalten neue Sache.  
Anfragen unter G 85 an  
d. Exped. d. „**Voten**“ erb.

**Alte Geige,**  
vorz. Instrument, zu vkf.  
Bahnhofsstraße 2, U.

Kinderwag. u. Kinderkorb,  
gut erhalten,  
zu vkf. Herischdorf Nr. 126.

Eine Waschmaschine  
und ein fast neuer Wascht-  
isch verkäuflich  
Gunnerdorf, Dorfstr. 127.

Ein Grammophon  
zu verkf. Herischdorf 190.

**Schauenstergestellteile,**  
Röhren u. Träger zu verkf.  
Off. G 107 an d. „**Voten**“.

Eis. Firmenschild, 200/120,  
Mess.-Mess.-Beden, 35 cm,  
eine Gartensphäre  
zu verkaufen.  
K. Bed. Warmbrunn.

Kinderwagen, Sportwag.,  
Wiegenpferd mit Fellbez.  
zu verkaufen.  
David, Märzdorf  
bei Warmbrunn.

**STOTTERER** erhalten umsonst Broschüre: „Die Ur-  
sache des Stotterns u. Beseitig. ohne  
Arzt u. ohne Lehrer sowie ohne An-  
staltsbesuch.“ Früher war ich selbst ein  
sehr starker Stotterer und habe mich  
nach vielen vergebli. Kurzen selbst ge-  
beilt. Bitte teilen Sie mir Ihre Adr.  
mit. Die Zusend. mein. Büchl. erfolgt  
sofort i. verschloss. Kuvert ohne Firma  
vollständ. kostenlos. L. Warnecke,  
Hannover, Friesenstraße 33.

**Pflanzt**  
**Obst-, Nüsse, Beerenobst,**  
**Allee-, Nadelbäume usw.**

Verlangt Preis- und Näumungslisten von  
Gebrüder Neumann, Baumschulen, Oßers-  
dorf bei Bittau i. Sa. Fernspr. Nr. 280 Amt Bittau.

Einem geehrten Publikum von Jannowitz  
und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß  
ich ein Malergeschäft eröffnen habe.  
Um gütigen Zuspruch bittet  
Germann Siebeneicher, Maler.  
Neu-Jannowitz 10.

**Damen-Frisier-Salon**

Kopfwäsche, Ondulieren, Frisieren, Manicure, Kopf- und  
Gesichtsmassagen, Gesichtsdampfbäder elektr.  
Bedienung von jetzt ab von 8 Uhr morgens vertreten.

**Bruno Wecke,**  
Bahnhofstrasse 12, neben Hotel 3 Berge.

**Aluminium-  
Eßbestecke.**

Eßlöffel 16.- p. Dtz.  
Teelöffel 13.- " "  
Eßgabeln 16.- " "

Tischmesser, Dessertmesser, Spezialliste.  
Großabnehmer hoh. Rabatt. Probedutz. Nachnahme  
**Westf.-Export-Gesellschaft, Dortmund**  
Eisenmarkt 1. Telefon 7427.

Ein Klappsportwagen  
zu verkauf. Priesterstr. 11,  
1 Treppe links.

**Gut. Streichholz**  
mit Ledertuchschaf  
verk. Seiferschan Nr. 70.

5stg. Sportwagen z. vkf.  
Boigtendorf Nr. 60.

Zu verkaufen  
1 Kaninchenstall, achteil.,  
1 Handbuttermaschine,  
5 Liter Inh., Warmbrunn,  
Boigtendorfer Str. 63.

Fast neues Fahrrad  
mit Gummi, Friedenssw.,  
ist zu verkaufen  
Giersdorf i. K. Nr. 130.

Ein kleines Butterfass  
zu verkf. Fischbach Nr. 10.

**Gut erhaltene Zither**  
zu verkaufen. Angeb. u.  
H 130 an d. „**Voten**“ erb.

**Pferdehaare**  
kauft zu höchsten Preisen  
**Bürstenfabrik Nitsch,**  
Zauer. Fernspr. 102.

Aus bestem Nachsch  
**gedieg. Nussb.-Möbel:**  
Dufett, Bettst. m. Matr.,  
Damenscheibisch;  
auch Porzellan-  
**Tafelservice i. 12 Pers.**  
zu verkaufen.  
Anfragen unter T 140 an  
d. Exped. d. „**Voten**“ erb.

**Eine Blitz- u. auch and.**  
**Lampen**  
hat billig abzugeben  
Feist, Grundmühle Quirtl.  
2 Geb. nt Bett. u. Stepp-  
decken zu verkf. Off. unt.  
P 137 an d. „**Voten**“ erb.

**Speton-Tabletten**  
sicheres Frauen-Schutz-  
mittel.  
**Drog. Gold. Becher,**  
Langstr. 6.

**Saatgerste**  
**Goldtorp**  
geg. Saatlarie abzugeben.  
**Gutsow, Schreibendorf**  
im Riesengebirge  
bei Landeshut in Schlef.

**Reh-  
Hasen-  
Kanin-  
Felle**  
kaufen zu höchsten  
Preisen  
**Caspar**  
**Hirschstein & Söhne.**  
Offe. Baragstr. 16.

**Geld** in jeder Höhe,  
monatl. Raten-  
zahlung, verleiht  
**H. Blume,** Hamburg 5.

10 000 Mark halb oder  
päter gesucht. Angeb. u.  
S 139 an d. „**Voten**“ erb.  
3000 M. z. 1. Apr. o. Juli  
auf 1. Stelle zu vergeben.  
Off. O 136 an d. „**Voten**“.

Wer leiht ein. Kriegerdenk.  
400 Mark  
gegen monatl. Rückzahls.  
Ang. O 125 an d. **Voten**.

Ich suche auf meine maß-  
Landwirtsch. v. 46 Morz.  
36 000 Mk. a. ersten Stelle  
bei vümtl. Zinsensablung  
zu 5 Proz. Anabote unt.  
O 70 an die Geschäftsstelle  
des „**Voten**“ erbeten.

**55 000 Mark**  
auf erste Hypothek gesucht.  
Gefl. Angebote unter  
K 22 an den **Voten** erbet.

**Massives Haus**  
mit Kolonialwarengeschäft  
in der Mitte des Dorfes  
und an der Straße gelegen,  
mit elektrischem Licht und  
Wasserleitung, passd. auch  
für Handwerker od. and.  
Geschäft, bald zu verkauf.  
Preis 11 000 Mark.  
Offerten unt. M 380 post-  
lagernd Spiller, Nr. 28-  
Iwenberg erbeten.

**Div. Möbel-Lacke**  
**u. -Leim i. Tafeln**  
**Drog. Gold. Becher.**



**Arbeitgeber der Industrie und Landwirtschaft** meldet die vorhandenen offenen Stellen dem Arbeitsnachweis. Deckt den Bedarf an Arbeitern nur durch den Arbeitsnachweis in **Hirschberg, Warmbrunnerstraße 15. Fernsprecher 165.** Telefonische Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen. Sprechzeit 8-1 Uhr werktags.

**Kleine Villa**  
oder freundliches Haus mit Garten in Gebirgsgegend oder Badeort bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. u. S M Annonc.-Annahme G. Weisk. Liegnitz.

**Kriegsanleihe** in jeder Höhe kauft gegen bar **Hans Hinderer, Breslau V, Schweidnitzer Stadtgr. 16, Tel. 6399**

**Gebe Darlehen**  
mon. Nids. B. Dankfähr. Ad. Frick, Hamburg 24. Säbrl. Auszahl. nachweislich Mt. 400 000 u. mehr. Tüchtige Vermittler gef.

**Moderne Villa**  
mit 9-11 Zimmern in Schreiberhan, Warmbrunn, Hirschberg, Garten, Zentr.-heizung erwünscht, zu kaufen gesucht. Kaufpreis wird auf Wunsch ganz ausgez. Offerten unter B M 4567 an Rud. Woffe, Breslau.

**Suche II. Landwirtschaft** bis 50 Morg. i. Hirschb. Tal bei hoher Anzahlung. Off. unter W 967 an die Exped. des „Boten“ erb.

**Ein mittleres, neugeb. Wohnhaus** in Landeshut sofort zu verkaufen. Offerten unter D 972 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

**Kleines Landhaus,** mass. geb., mit Obst- u. Gemüsegart., Nähe Bahnhst., in Geb.-Geg., bald zu kaufen gesucht. Zuschrift. u. Z 12 an d. „Boten“.

**Landhaus oder kleine Villa** von 4 bis 6 Wohnräumen mit elektr. Licht, Obst- u. Gemüsegart., Nähe Bahnhst., zu kaufen gesucht. Angebote an G. Thale, Bertelsdorf bei Lauban.

**Landwirtschaft** von 30 Morgen an, mit guten Gebäuden u. Zub. und möglichst am Gehöft gelegenem, ebenem Feld, bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. an Thaler, Schönthalchen u. Vollenhain Schl.

**Selbstläufer sucht Haus mit Garten,** ev. auch noch Feld dazu. Anzahlung bis 4000 Mt. Angebote erbittet Bartsh, Namslaut, Kasernenstr. 35.

**Gute, flottgehende Schmiede** mit elektr. Betrieb wegen Todesfalls sofort zu vkf. Anfragen unter N 3 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Ein gutachendes Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft** oder auch Drogerie event. mit Grundstück zu kaufen gesucht. Angebote unter L 4075 an die Geschäftsstelle des „Liegnitzer Tageblattes“.

**Das Grundstück Villa Neuhoft,** Ober-Krummhübel ist erbeilungsshalber mit voller Einrichtung zu verkaufen, sehr gute Geschäftslage! Zu erfragen in Villa Heinrich oder in Villa Seleno.

**Bin willens mein Gut,** über 200 Morgen, mit gt. Acker und neuem Wohnh., sowie sämtl. Inventar, zu verkaufen. Angebote unt. H 86 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

**Für ältere, kristl. Dame** wird ruhiges, **vornehmes Heim** mit bester Verpflegung in Breslau, Umgebung, ev. Gebirge, bald gej. Off. m. Pensionspreis unter B S 934 an Rudolf Woffe, Breslau.

**Ein Haus** mit 6 1/2 Morgen Acker u. Wiese, un's Haus gelea. 10 Minuten von Stadt u. Bahnhof, schön a. Walde liegend, Haus Rundwert, passend für Ruhefit, an Selbstläufer bald zu verk. Josef Rösner, Friedeberg a. Du. Nr. 185

**Geld** gegen monatliche Rückzahlg. verleiht **R. Calderarow, Hamburg 5.**

**Suche Landgasthaus** mit etwas Landwirtschaft zu pachten oder zu kaufen. Angeb. erb. Max Beckert, Greiffenberg Schl., Bahnhofstr. 10, Sinterb. part.

**Suche eine Landwirtschaft** bis 30 Morgen zu kaufen. Offerten unter K 88 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Landhaus** in einem belebten Höhen- lufkurort des Riesengeb. unter günstigen Beding. f. 35 000 Mt. mit leb. u. tot. Inventar überstebeungsb. bald zu verkaufen. Agenten zwecklos. Angeb. unter P 115 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

**Vertaufe meine in Kaufung geleg. Fleischerei** in bestem Bauzustande. Elektr. Betrieb u. maschin. Mühlenanlage vorhanden. Neumann, Altschönau.

**Kaule gut gebaut. Haus** mit wenigstens 1000 qm Garten- oder Ackerland in Hirschberg od. näherer Umgebung. Angeb. unter A 123 an d. „Boten“ erb.

**Suche bei hoher Anzahl. ein Gut,** bis 300 Morgen groß, Bedingung ält. Waldbest., sofort als Selbstläufer zu kaufen. Gefl. Angeb. unt. N 135 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

**Guten Zugochsen** verkauft G. Dittich, Schildau a. B. Nr. 49.

**Ein Paar mittelstarke Arbeitspferde,** 5- und 7jährig, zu verkauf. Gasthof a. Riesengebirge, Krummhübel i. R. Tel.-Nr. 287.

**Mehrere mittelstarke Arbeitspferde** verkauft Josef S. Schmidt, Krummhübel i. R. Gb. Tel.-Nr. 207.

**Verk. 2 starke Fühse,** passend für Expedition, Preis für beide 8000 Mt. Neumann, Altschönau.

**Vertaufe 3jähriges, starkes Pferd** (Belger, fromm u. zugf.), weil für mich zu jung. Schlichting, Diebenthal in Schlesien.

**Landwirt,** 37 J., etw. Verm., sucht, da es ihm an Damenbef. fehlt, auf dies. Wege eine Lebensgefährtin, am liebsten Einheirat in fl. Landwirtschaft. Ält. Mädchen od. junge Witwen wollen ihre wert. Off. unt. D 126 an die Expedition des „Boten“ einfinden.

**Witwer,** ev., 40 J., 2 Kind., befl. Prof., in gut. Verh., sucht Dame zw. Heirat kenn. zu lernen. Gefl. Off., mögl. m. Bild, unt. M 134 an d. Exped. d. „Boten“ erb. Strengste Verschwiegenh. zugesichert.

**Vertreter**

für Hirschberg und Bezirk gesucht, der bei Papierhandlungen und Ausstuslokalen gut eingeführt ist. Gefl. Anerbieten unter D W 3789 an Rudolf Woffe, Breslau.

**Vertreter gesucht bei hoh. Verdienst.**

Gefh. ausw. Chem. Firma beabsichtigt den Verkauf ihres Artikels für hies. Plat. u. Kreis an rühr. Herrn zu vergeben. Jedermann wartet auf die Ware, Private wie Geschäfte. Nur kurz entchl. Reflektanten, welche üb. 2-3000 Mk zur Unterhaltung eines kleinen Lagers verfügen, wollen sich melden. Jedes Risiko ausgeschlossen. Kaufm. Branchenkenntnis nicht erforderlich. Bisherige Erfolge liegen zur Eicht. Angeb. u. G 41 an die Expedition des „Boten“ erb.

**Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband zu Hamburg,** Ortsgruppe Hirschberg in Schles.

Auf den heute abend 8 Uhr stattfindenden **öffentlichen Vortrag** über das Thema: **„Die Angestellten nach der Revolution“** im Gasthof zum Kynast wird nochmals aufmerksam gemacht. Der Vorstand.

**Professor Dr. med. Paul Krieg** hält jetzt Sprechstunden von 9 1/2-11 1/2 Uhr vormittags wochentäglich in Walterstraße 1 a, Ecke Schützenstraße.

**Zahnersatz! Plomben! Paul Artelt,** Telefon 81 Warmbrunn, Schloßplatz 4! Telefon 81 Sprechstunden von 9-1 und 2-5 Uhr, Sonntags 9-12 Uhr. Nur erstklassiges Material (Friedensware). Behandlung aller Krankenkassen-Mitglieder.

**Signetendorf i. R.**

**Elise Höniger's** Landerziehungs-, Erholungs- u. Ferienheim für Kinder u. junge Mädchen (Knaben bis 12 J.)

Unterricht in allen Schul- u. Gymnasialfächern der U.-, M.- u. O.-Stufe. Handlungsfächer, Kunstgewerbe, Haus- u. Gartenarbeit. Rhythmisches u. orthopädisches Turnen. Sport. Ab 1. 4. 19 unter persönlicher Leitung von Sara Höniger. Prospekte. Fernspr. Hermsdorf u. K. Nr. 3.



### Die Ueberweisung der Grasflächen

für Kleintierhalter an der Volkenhainerstraße hinter dem Schlachthof findet am

Donnerstag, den 6. März, und derjenigen an der Schmiedebergerstraße (Treffpunkt vor dem Schützenhause) am

7. März, vormittags von 9 Uhr an statt. Die Selbstbeträge sind bei der Ueberweisung zu zahlen.

Hirschberg, den 27. Februar 1919.

Der Magistrat.

### Städt. Gemüse-Verkauf.

Montag und Dienstag vorm. von 9-12 Uhr Ausgabe von

Mohrrüben Pfund 16 Pfg.  
roten Beeten Pfund 10 Pfg.

Magistrat Hirschberg.

Zur Ermittlung des Ergebnisses der am 2. März 1919 in der Stadt Hirschberg abgehaltenen Stadtverordneten-Neuwahl ist gemäß § 8 der Verordnung vom 24. Januar 1919 über die anderweitige Regelung des Gemeinbewahlrechts in Verbindung mit § 49 der Wahlordnung vom 30. November 1918 eine öffentliche Sitzung des Wahlausschusses auf

Samstags, den 8. März 1919,

vormittags 10 Uhr

im Stadtverordneten-Sitzungslokal (Rathaus 2 Treppen) hier anberaumt worden.

Hirschberg, den 2. März 1919.

Der Wahlvorstand.  
Beer.

### Städt. Lyzeum nebst Studienanstalt zu Hirschberg.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 24. April, für sämtliche Klassen der Studienanstalt und die Klassen I-VII des Lyzeums um 8 Uhr, für die Klassen VIII-X um 9 Uhr.

Anmeldungen neuer Schülerinnen, auch für die X. Klasse, werden an jedem Wochentage von 12-1 Uhr entgegengenommen.

Zu jeder gewünschten Auskunft ist der Unterzeichnete während seiner amtlichen Sprechstunde von 12½-1 Uhr vormittags bereit.

Dr. F a u k, Direktor.

### Städtische Haushaltungs- und Gewerbeschule Hirschberg.

Bei genügender Beteiligung soll an der Haushaltungsschule ein Gewerbekursus für Damenschneiderei unter Leitung einer staatlich geprüften Schneidermeisterin eröffnet werden.

200 Unterrichtsstunden: Schulgeld 50 Mk. für den Kursus. Günstige Gelegenheit zur Ausbildung als Hauschneiderin für Frauen und Mädchen, die durch die Rückkehr männlicher Arbeitskräfte ihren Beruf wechseln müssen. Der Unterricht findet an 2 Nachmittagen in der Woche statt.

Umgebende Anmeldung bei Rektor Scheer, Amtszimmer in der Volksschule II, Schützenstraße, täglich von 11-12 Uhr.

### Wanderhaushaltungsschule des Kreises Hirschberg.

Am 15. März 1919

beginnt in Warmbrunn ein sechswöchentlicher Kursus im Kochen, Waschen, Bügeln, Nähen und Ausbessern.

Junge Frauen und Mädchen aus Warmbrunn u. Umgegend wollen sich bis 10. März melden bei

**Fürsorgechwester Martha Dehmel,**

\* Hirschberg i. Schlef., Warmbrunnerstraße 15. \*  
Arbeitsnachweis vormittags von 11-1 Uhr.

### Bund deutscher Männer und Frauen zum Schutze der persönlichen Freiheit und des Lebens Wilhelms II.

Haupt-Zweigstelle Breslau

### Vollständig unpolitisch nur rein menschlich!

Wir wenden uns an alle deutschen Männer und Frauen, die begreifen, daß die Ehre der Nation, die Pflicht der Dankbarkeit und des Mitleides erheischt, die Stimme machtvoll für den Verbannten in Amerongen zu erheben, der uns — was heute vergessen ist — 26 lange glückliche Jahre gegeben hat; daß es notwendig ist, laut gegen einen fanatischen Bestrafungswillen der Gegner zu protestieren, die damit nur verdecken wollen, was sie selbst verschuldet haben! Darum, wer diesen zustimmen kann, der zeichne sich ein bei der **Haupt-Zweigstelle Breslau; Hauptbüro, Ohlaustraße 401 und Zweigstelle, Albrechtstraße 28/29.**

v. Elchel, Landeshauptmann, 1. Bundesvorsitzender.

Einmaliger Beitrag eine Mark.

## A u f r u f !

### Das Freiwilligenkorps Schlesien

braucht noch selbstdienstfähige, unbedingt zuverlässige, tapfere, gutdisziplinierte Soldaten.

**Meldet Euch, Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften.**

**Bedingungen:** Nur ausgebildete Mannschaften werden angenommen. Sämtliche Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften erhalten mobile Löhnung und Verpflegung, außerdem eine tägliche Vergütung von 5 Mark. Abzeichen: weiß-gelbe Schleife an der linken Mähenseite.

Einzelheiten auf dem Werbebureau.

### Werbebureau

### Infanterie-Regt. nr. 19

Görlitz, Alte Kaserne, Zimmer 70.

### Privat-Realschule m. Handelsfächern

Alumnat Unterneubrunn (Thür.)

Selbstreife Vorge ..... Sorgfältige Erziehung  
Gediegener Unterricht ..... Dir.: Dr. phil. Quoll

### Der Feuerbestattungs-Verein Hirschberg

weist darauf hin, daß nur auf leibwillige Verfügung die Einäscherung hier stattfinden kann. Ausfertigung erfolgt bei Polizeisekretär Hoppe, Stadthaus, und Friedhofs-Inspektor Felisch, Krematorium.

### C. Grundmann's

altrenommiertes

## Zahnatelier

(Inh. Max Röder)

Hirschberg, Warmbr. Platz i. Rathaus d. Café Central — Eing. nur Promen. —

Sprechstunden:  
wochentags von 9-12, 2-6 Uhr.  
Sonntags 9-12 Uhr.  
Gewissenh. Behandlung.  
Tel. Nr. 109.

Rat, Hilfe in all. Prosch., Ehescheid., Alimenten-, Erbschaftsachen, Erbschaft, Schuldeneinziehung, Rechtskonf., Schöndrann, Hermsdorf u. R., zugelassen beim Gericht in Hermsdorf u. R.

### Detektiv!

Ermittlung, all. Art. Privat-Auskünfte! Guderken, Breslau I. Oderstr. Nr. 7, II.

### In Bau- u. Grundstücks-Angelegenheiten,

als auch bei An- und Verkauf von Häusern u. Landwirtschaften erteilt Rat

H. Schaber,  
Baumeister u. Landwirt,  
Hermsdorf i. R. Nr. 96.

### !! Alte Zahngebisse !!

sowie Brennflinte lauft stets Nathan, Langstr. 2.

Wer lernt Konzertreith. spielen?  
Angeb. L. 133 an „Bote“.

### Für Buchbinder!

## Alphabete

in groß. u. n. Buchstaben empfiehl

Bote aus dem Riesengeb.



**Annahme der amerikanischen Siegesanleihe.**  
wb. Washington, 3. März. Der Senat hat Sonntag früh nach einstimmiger Dauererziehung, die durch die Obstruktion der Republikaner verursacht wurde, den Gesetzentwurf über die Siegesanleihe von sieben Milliarden Dollars angenommen.

**Stadtverordnetenwahlen.**

wb. Bunsau, 3. März. Bei den gestrigen Stadtverordnetenwahlen erhielten die Sozialdemokraten 20, die Demokraten 9, die Unabhängigen 5 und das Zentrum 2 Sitze.

wb. Frankfurt a. O., 3. März. Bei den Stadtverordnetenwahlen erhielten die Liste der Bodenreformer 8846, die der übrigen Bürgerlichen 5169, die der Sozialdemokraten 11363 und die der Unabhängigen 1643. Da die Bodenreformer nur zehn Kandidaten aufgestellt hatten, gaben sie sieben Sitze den anderen Bürgerlichen ab. Sie erhielten mithin 10, die anderen Bürgerlichen 18, die Sozialdemokraten 28 und die Unabhängigen 3 Sitze.

**Gegen die Loslösung Oberschlesiens.**

wb. Kattibor, 3. März. Reichsminister Erberger hat der neuen Oberschles. Volkszeitung mitgeteilt, daß keine Ver-

anlassung vorliegt zur Verbesserung, daß Vorkriegsrecht bei den Verhandlungen zur Verankerung des Waffenstillstandes Oberschlesien für die Polen fordern wird.

**Selbstmord eines Bürgermeisters.**

wb. Breslau, 3. März. Der Bürgermeister von Maslowitz Dr. Heussler hat sich in einem hiesigen Hotel aus unbekanntem Gründen erschossen.

**Grubenunglück.**

wb. Waldenburg, 3. März. Auf dem Schuttschacht der konsolidierten Krüskenkener Grube sind infolge einer Kohlengasexplosion zwei Bergleute getötet worden.

**Zum furchtbaren Brandunglück.**

wb. Kattibor, 3. März. Unter den Trümmern der durch Brand eingestürzten Domsche-Mühle in Lucosine sind bisher 31 Leichen gefunden worden. Neun Personen werden noch vermißt.

**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung**

am Donnerstag, den 13. März 1919, nachmittags 1 Uhr im Saale des „Deutschen Garten“, Görlitz, Konigsstr. 26.

**Tagesordnung:**

1. Antrag auf Aenderung der Statuten.
  2. Genehmigung der mit dem Vorstande geschlossenen Verträge.
  3. Geschäftsbericht.
  4. Bilanzvorlage und Prüfungsbericht des Aufsichtsrates.
  5. Geschäftsabrechnung über Gewinnverteilung.
  6. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
  7. Renouveau der Statuten gemäß ausscheidender drei Aufsichtsratsmitglieder.
  8. Renouveau des Vorstandes und dessen Stellvertreter.
  9. Verschiedenes.
- Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 4. März 1919 an in unserem Geschäftsbüro, Konigsstr. 26, zur Einsichtnahme der Genossen aus.

Am Einblat auf § 30 der Statuten ist das Erscheinen möglichst sämtlicher Genossen dringend erforderlich.

**Reiherverjorgungsgenossenschaft für den Regierungsbezirk Liegnitz, e. G. m. b. H.**

Reichsleiderlager Nr. 29 Görlitz.  
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Otto Strohbura.  
Der Vorstand:  
H. Stroba, Louis Karger.

**Freiw. Nachlaß-Versteigerung.**

**Wichtig für Brautleute!**  
Mittwoch, den 5. März, vormittags 10 Uhr soll im Saale Nr. 4, II. der Nachlaß der verstorbenen Frau Auguste Baumert wegen Auflösung des Haushaltes, bestehend aus erhaltene Möbel und zwar:  
Büfett mit Marmorplatte, Berlinow, Tischstühle, 2 Sessel, Schreibtisch, Sofa, Kleider-, Wäsche-, Eiseleisengeräte, Bettstellen mit Matr., Spiegel mit Schränken u. Konsol, Stühle, Stühle, hochleuchtende, Blumenständer, 2 ar. Zimmer-Balmen, Bilder, Gardinen, Federbetten, 76 schädlicheste Redgewebe, Büffelhorn, Dam., Rot- und ausländ. Gewebe, verschied. ausgestopfte Vögel, Fahrrad, Sportkisten, Meyers Lexikon, ar. Posten versch. Bücher, 6 arm. Krone, Hängelampe, Waschkücher, Haus- und Küchengeräte, Gramophon mit 30 Platten u. a. m. meistbietend versteigert werden.  
**Josef Tost,**  
Kattibor, Versteigerer für Stadt u. Kreis Silesberg, Konigsstr. 2, Tel. 446.

**Bekanntmachung.**

**Anmeldung zur Militärliste.**

Alle hier wohnhaften deutschen Wehrpflichtigen, welche in den Jahren von 1899 bis einschließlich 1875 geboren sind, haben sich unter Vorlegung ihrer Militärpapiere zur Militärliste anzumelden.

Von der Anmeldung sind diejenigen Mannschaften befreit, welche im Frieden die Entscheidung „bauern- und unbrauchbar Landsturm“, oder als heeresuntauglich mit Zuchthaus bestraft „ausgemustert“ erhalten haben.

Die Anmeldung hat in der Zeit von Mittwoch, den 5., bis einschließlich Freitag, den 7. März ds. Jrs., während den Nachmittags-Dienststunden von 3 bis 6 Uhr im Volkzelant — Stadthaus — zu erfolgen.  
Silesberg, den 3. März 1919.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Die Reichsbesoldungsstelle stellt für die in Kleidungsnot befindliche Bevölkerung

**Männeranzüge,**

bekleidend aus Joppe und Hose aus kräftigen Stoffen, sowie dicke Joppen

zur Verfügung.

Kleinhandler, welche bisher Männer-Oberbekleidung geführt haben, können ihren Bedarf bis zum 6. März bei uns anmelden, mit der gleichzeitigen Verpflichtung, die zuerteilten Kleidungsstücke voll abzunehmen. Vorlegen von Mustern kann nicht gefordert werden. Die Waren werden vom Reichsleiderlager Silesberg den Abnehmern direkt geliefert. Fracht und Verpackung trägt der Empfänger. Die Bezahlung ist nach Empfang der Mitteilung des Reichsleiderlagers über erfolgte Zuteilung sofort zu leisten; Lieferung erfolgt nach Eingang des Geldes.  
Kleider-Beschaffungstelle des Reichsleiderlagers Silesberg.

In den nächsten Tagen werden die Kaffee-Ersparmarken Nr. 7 verteuert. Die Kaffee-Ersparmarke lautet wiederum über je ¼ Pfund und besteht wie bisher aus einem Bestell- und einem Vognasabschnitt. Die Verbraucher haben die Bestellabschnitte der Kaffee-Ersparmarke Nr. 7 bis zum 20. März 1919 beim Kaufmann abzugeben. Der Kaufmann hat die Bestellabschnitte bis zum 28. März 1919 gesammelt seinem Lieferanten einzureichen.  
Silesberg i. Schl., den 1. März 1919.  
Der Kreisaußsicht.

Stete aus vrbauter Hand

**10000 Zigaretten**

Marke Mittelmeiser, mit Wundst. f. 100 p. % an. Angebote mit L 155 an die Expedition des „Boten“ richten.

**Hausfrauen I**

Kola abgenütztes Waschbrot wogweren. Habe wieder starke Zirkelklagen zum einziehen vorrätig.

**Solide Preise.**  
P. Polenske, Klempner, An den Brücken 1, Tel. 359.

**Achtung!**

Intell. Mann, 31 J. alt, ev., statil. Natur und gut. Charakter, verit. in Gatt. u. Landw., wünscht die Bekanntschaft mit ebensolcher Dame, auch Witwe u. Anhang nicht ausgeschlossen, zu späterer Heirat. Nur ernstgemeint. Offerten mit Bild, welches sofort zurückgeschickt wird, unter N 25 an die Expedition des „Boten“ richten.

**Reelles Bekanntschaft!**  
Witwe, ev., 50. J. alt, versch., sehr w. Arb., bar. Bern, 8000 M., w. f. w. zu verheir., wonsch. l. Landwirtschaft. Wittw. u. alt. Mädchen w. aeb., ihre w. Adr. mit G 63 bis 7. März im Boten niederzulegen.

Witwe mit Kindern, Geschäftsb., 38 J. alt, ev., gr., dunkl., Besitz. eines Hausgrundst., wonsch. sich mit pass. Herrn zu verheiraten. Kaufm. bevorzugt. Nur ernst. Off. m. Bild u. N 47 an d. Boten erb.

**4 solide, jg. Mädchen**  
wünsch. mit ebens. Herren in Briefwechsel zu treten zwecks späterer Heirat. Offerten unter E 127 an d. Exped. d. „Boten“ erb.  
Wer gleichh. heiraten w. verl. sofort vertrauensw. Prospekt. Keine gewerb. Vermittl., kein Vorschub, grundbreit, streng verschw. Zusend. unauffäll. Rückporto. Fr. R. Gruppe, Berlin-Schönebg. Postf. 55.

**Streng reell!**  
2 Fremde im Alter von 26 u. 31 J., ohne Verma. (Krieger), wünschen mit Fräul. od. Witwe w. Ad. in Briefwechsel zu treten zwecks Heirat. Gest. Off., wenn möglich mit Bild, u. K O 200 „Postlag. Santsa West N. 2., Kreis Calau.

Katze, liebes Mädel, blond, 25 Jahre, orscheint sich Neigungsbese. Offerten unter S 117 an d. Exped. d. „Boten“ erb.



**Erich Bibow**  
**Margarete Bibow geb. Hanka**  
Vermählte.

Hirschberg, den 3. 3. 19.  
Zapfenstraße 9.

Statt Karten!

Günter

Durch die glückliche Geburt eines  
zweiten Jungens wurden herzlichst  
erfreut

**Ingenieur Kurt Nitschke**  
u. **Frau Magda, geb. Plagwitz.**  
Bad Warmbrunn, 1. März 1919.

Meine Verlobung mit  
**Herrn Effenberg**  
erkläre ich heut für aufgelöst.  
**Luise Minnich.**

Statt jeder besonderen Meldung.  
Am 1. März, nachmittags 2 Uhr entschlief  
sanft nach einem arbeitsreichen Leben unser  
lieber, guter Vater, Schwieger- und Groß-  
vater, der

frühere Gartenbesitzer  
Schuhmachermeister

**Hermann Hartmann**

Kriegsveteran von 1866, 1870/71

im ehrendollen Alter von 80 Jahren.

Um hilfes Beileid bittend

die trauernden Hinterbliebenen:

Karl, Wilhelm Hartmann.

Wernersdorf, Petersdorf, Berlin, d. 3. 3. 1919.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den  
6. März 1919, nachmittags 2 Uhr statt.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss ent-  
schlief sanft nach langem, schweren Leiden un-  
sere treuersehende Mutter, Schwieger- u. Groß-  
mutter, die verwitwete Frau

**Ernestine Engler**

geb. Mende

im Alter von 76 Jahren und 8 Monaten. Dies  
selzen tiefbetrübt allen Verwandten und Be-  
kannnten an

die trauernden Kinder.

Stadach, Berlin, Baden, Serbit, Karbort.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den  
5. März 1919, nachmittags 2 Uhr vom Trauer-  
hause in Nieder-Lounitz aus statt.

Am 28. Februar, mittags 12 Uhr starb  
meine liebe Mutter.

Witfrau

**Johanne Teschner**

geb. zu Hien-Blawenseiffen.

Dies selzt tiefbetrübt an

Emil Kexler als Sohn,

Witkennin.

Beerdigung findet am Mittwoch, d. 5. März  
nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle in  
Bobersbörnsdorf aus statt.

Am Sonntag, den 2. März, früh 3 1/2 Uhr  
entschlief sanft nach langem, schweren Leiden  
meine innigstgeliebte Gattin, unsere liebe Tante

Frau Rentier

**Pauline Säkel**

geb. Streckenbach

im Alter von 70 Jahren.

Dies selzt in tiefem Schmerz an  
der trauernde Gatte  
**Wilhelm Säkel.**

Hirschberg i. Schl., Markt 28, d. 3. März 1919.

Beerdigung findet am Mittwoch, den  
5. März 1919, nachmittags 2 Uhr von der neuen  
Friedhofstafel aus statt.

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen.  
Deute nachmittags entschlief sanft nach län-  
geren Leiden unser lieber, guter, trenfersehender  
Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager  
und Onkel, der

Mühlensbauer

**Heinrich Böhm**

im Alter von 71 Jahren.

Die tiefertrauernden Hinterbliebenen.

Sobten a. Bober, Schilbau,  
den 28. Februar 1919.

Beerdigung: Mittwoch nachmittags 1 Uhr  
vom Trauerhause aus.

Du starbst für uns so früh,  
Du wirst so schwer vermisst,  
Du warst so treu und gut,  
Dass man Dich nie vermisst.

Am 27. Februar verschied unser werter  
Kollege, der

Fließschermelker und Garkhofbesitzer

**Gustav Gräbel.**

Sein Andenken wird stets in Ehren halten  
der Garkwirtsverein  
von Schmaleberg und Umgegend,  
Fris Ernlich, Vorsitzender.

Die Kollegen versammeln sich Dienstag  
nachmittags 1/3 Uhr bei Kollegen Wagner,  
Hotel „Killerthal“, zur Beerdigung.

Wegen Kränklichkeit und anhaltendem  
Warenmangel bleibe mein Geschäft auf  
längere Zeit geschlossen!

**Reise-Handlung A. Kühnel,**  
Forschengassen- und Brickerstrassen-Gäß.

Grössere Briefmarken-  
Sammlung

von Sammler  
nur aus Privatband zu  
laufen gesucht.  
Angebote unter O 158 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Gut erhaltenes  
**Fahrrad**

mit Gummi und Freilauf  
sucht sofort zu laufen  
J. T. O.  
Neubere Burschstraße 2.

Am 28. Febr., mittags  
12 Uhr, entschlief sanft  
nach kurz. Leiden meine  
treuersehende Wirtin,  
die Witfrau

**Johanne Teschner**

geb. Ketzler

im Alter von 70 Jahren.

Dies selzt an

**Wilhelm Feige,**  
Bobersbörnsdorf.

Beerdigung Mittwoch,  
den 5. März, nachmitt.  
1 Uhr, von der Leichen-  
halle aus.

Allen Freunden und  
Bekanntten von Wittenmitz  
und Umgegend ein  
**herzliches Lebewohl**  
**Familie Knospe,**  
Schönsdorf.

Suche f. Unter-Teilhaber  
Unterr. bis z. Einl. nebst  
Pension u. Familienausst.  
in H. Stadt od. auf dem  
Lande. Kreis Löwenberg.  
Gleichs. Klavierunterricht  
erwünscht. Off. u. S 161  
an d. Exped. d. „Boten“.

**Einen Trauring**

verloren

D. G., d. 6. 12. 1914, mit  
Schrift: Du bist mein, ich  
bin Dein! Geg. Belohnung  
abzugeben  
Gunnorsdorf, Hegerlei 2.

**Verloren**

Soldaten-Uhr m. Metall-  
Kette. Gegen Belohnung  
abzugeben Markt Nr. 6.  
Gubrich, Antikarlsruhe.

**Achtung!**

Den 2. März ist mir m.  
schwarzbr. Wollack ent-  
laufen. Gegen Belohnung  
abzugeben. Stollenbesitzer  
Dyts, Fischbach. Wer An-  
kauf wird verwahrt.

**Abbitte.**

Ich habe d. Korbmacher-  
meister August Schläger  
Kleppelsdorf, beleidigt.  
Schiedsamlich vereinbart  
zahle 20 Mark in die  
Eyrichenkasse Krossberg  
und warne vor Weiter-  
verbreitung m. Wollack.  
Gustav Ernst.

**Achtung!**

Kl. Fahren jeder Art beim  
Richard Kloss,  
Alte Berrenstr. 22, 3 Treppen.

Wer selzt bei aut. Besch.  
**Föhn**

auf kurze Zeit.  
Frau Schmidt, Prom. 38.

**Bockbiermützen**  
zu haben bei  
Hedolf Oppel, Lohsche Bergstr. 22



**Suche Feldschmiede**  
mit kleinem, gut erhaltenem Amboss zu kaufen.  
Offerten unter V 142 an d. Exped. d. „Woten“ erb.

**Biedermeier-Zimmer**  
mit Teppich gef., ev. ges. Besenstoppeln mit Bürste, 2 Paar Kellern u. versch. antiken eichenen Möbeln zu tauschen.  
Schubert, Bernsdorf-Anh., „Deutsche Krone“.

**Golbene Herrenuhr**  
(Schwette) zu kaufen gef.  
Ch. B 146 an d. Woten.

**Zweirädriger leichter Handwagen**  
zu kaufen gesucht  
Weissenberger Str. 5/6, partierre links.

**Starker Handwagen**  
zu kaufen gesucht.  
Weissenberger Papierfabr.  
S. m. b. S.  
an den Brücken Nr. 1a.

**Reisekorb**  
mittl. wa. Entlastung  
zu kauf. gef. Off. unt.  
B 152 an den Woten.

**Wer verkauft gut erhalt. Diplomaten-Schreibstift?**  
Offerten mit Preisangeabe unter G 151 an d. Woten.

**Suche Fahrrad m. G. B. Wälzwanne**  
zu kaufen  
Sand 2. part.

**Werräder, Handwagen**  
1-4 Str. Traakraft, zu kaufen gesucht.  
W. Rosenbergs.  
Branzow 61 bei Hirschb.

**Kaninchenstall**  
1 Käber, fast gebaut, zu verkaufen. Angebote unt. P 159 an die Expedition des „Woten“ erbeten.

**1 Bettstell. mit Matr.**  
1 Regulator,  
1 Herren-Taschenuhr u. versch. and. Sachen zu verkaufen Sand Nr. 23.

**Achtung!**  
Verkaufe Sportbillia:  
1 Brillantino,  
eine gebrauchte Schneider-Nähmaschine (Marke Stoewer), ein Büro-Schreibtisch, 1 Schrank mit Fächern (für Büro geeignet) u. einen K. Post. gut erb.  
leinere Sätze.  
Off. Offerten unt. U 185 an d. Exped. d. „Woten“

2 gebrauchte, sehr grobe, dunkel polierte Bettstellen mit Reform- und Auflegematrassen, ein Tisch, ein Kleiderschrank, ein Nachtschisch mit Marmorplatte f. 1150 M. zu verkaufen.  
Offerten unter A 167 an den „Woten“ erbeten.

**Achtung!**  
Verf. Langholzwagen mit starken Ketten sowie neue Kastenbreiter u. Arbeitsgeschirre. Lomnitz 46.  
Ein starkes Wandregal zu verkaufen.  
Besichtig. abends 6 Uhr. Seeshütte 44.

Ein wenig gebrauchter eiserner Küchenherd, System „Seating“, offener Herd, 1x2 Meter gr., 2 Bratfäst, 2 Wärmröhren, 1 Wasserblase, 2 Feuerungen, 1 Wärmespeind, sofort zu verk. dch. Paul Scholz, Ofenfabrik, Warmbrunn.

Fortausgangshalber zu verk.: 21. Gasöcher, Küchenlampe, gr. Wäschebrühfäß, Schneiderbühse 42, schw. feiler Herrenhut 56, Wäschebogen 36-38, Mähen für Koch, Bücher, gr. Küchenmesser, Restaur. Kraststation, I. Herrschdorf.  
Das Klappportiv. s. I. af.

Kaufe jedes Quantum grüne Korbwaren und zahle höchste Preise; 20 selbst. Korbmacher erhalten Heimarbeit auf weiße und grüne Körbe.  
Offerten an Albert Ostmann, Korbmachereimeister, Grenzdorf 1. Stergeb.

**Reise- oder Autopelz**, Waschbar, tadellose Felle, extra groß und weit, zu verkaufen.  
Frau Mathilde Reichelt, Schreiberhan, Bergstr. 566

Mehrere hundert Wein- und andere Flaschen sofort zu verkauf. Off. an Haus Dachslein, Mittel-Schreiberhan.

Ein neuer, kompletter Selbstwässer-Schälplugg zu verkaufen.  
E. Kluge, Sägewerk, Ober-Schreiberhan.

**Zu verkaufen**  
1 Kinderwagen m. Gummirädern, 1 Korbgefäß, 1 Klappstuhl  
Weissenberger Str. 5/6, partierre.

2 gebrauchte Polsteressel zu verkaufen.  
Besichtigung nach 5 Uhr nachmittags  
Bromenade Nr. 19.

**Arnee-Dopp-Fernglas** 1 m. Etui, Prismen-Bläs., z. verkauf. u. D 148 Wote.

**Damenhut, Tschwätsche** zu verk. Selterstraße 23. I.

Verkaufe 1 Kleiderschrank und Kommode, 2 Seleneschirre u. Kummetsch. Neukere Burgstr. 19.

**Stutzflügel**, schwarz, freus., fast neu, b. M. Bühlina, Wilhelmstr. 6.

**Eiserner Kochofen** und ein **Waschschir** zu verkaufen  
Bromenade 5, 2 Treppen.

**Achtung! Brautpaare!**  
2 fast n. Bettst. m. Matr., 1 Ruhb.-Vertiko, Ruhb.-Wäschebind, Ruhb.-Ausziehtisch, Etschfel., Rähm., Spiegel m. Kous. v. bill. Markt 42. Tel. 689.

**Gebr. Herren-Fahrrad** mit Gummibereife, verk. Hellmann, Linkestr. 17.

**Zu verkaufen:**  
1 Ringmaschine (nebr.), ein Wandbehana m. Rahmen, eine achte Herrenweste f. schl. Fra. u. zwei Chemisets, ein Mädchen-Kleid, zwei Kapotten (Krepp u. Samt), 2 Sonnenschirme u. a. m. Linkestraße 14. II. links.

**Birka 400 Meter** **infiert. Kupferdraht** 6 l zu verkaufen. Angeb. mit Preisangebot unter M 178 an den Woten erb.

Ein nebr. Federzahn-Kultivator u. nebr. Sämaschine 13 Reihen, vft. Schösdorf Nr. 115, Nr. Löwenberg 1. Schlef. 5 eca. D. Maßl. zu verk. Herrschdorf, Bahnhofstr. 61 II. Haltest. d. Elek. Scholzenba.

1 Kinderwagen, f. gt. erb., Filzhüte und Mähen, 1 Kopierpresse, 4 Wandlaga., 30 mm, 1 Stenokopf mit 40 mm Ringstiel-lager, 1 Wandlösel für Stehlagel, 1 elektr. Krone, Messing, 8ll., m. Glasbeh., 1 Drehstrommot., 4 P. S., 220-380 V., Anverswid., 2 elektr. Wand-Ventilator, Kupfer, mit Regulier-Anlasser, 300 mm Filzsch-durchmesser, zu verkaufen. Offerten unter R 160 an d. Exped. d. „Woten“ erb.

20 000 Mark für erste Hypothel auf ein Grundstück zum L. 4. gef. Angebote unter D 170 an d. Exped. d. „Woten“ erb.

4000 M. auf sich. Hyp. z. l. Apr. auszulieh. Off. D 171 an d. „Woten“ erb.

Für ein aussichtsreiches industrielles Unternehmen in hiesiger Gegend wird gegen hypothekarische Sicherstellung ein bis 1. April cr. Kapital von **50,000 Mark** gesucht.  
Offerten unter Buchstabe Z 166 an die Geschäftsstelle des Woten a. d. Riesengebirge erbeten.

# Möbelfabrik oder verwandtes Unternehmen.

Suche Wirkungskreis in oben angeführten Unternehmungen. Ich bin bisher selbständig gewesen, künstlerisch ausgebildet, repräsentable Erscheinung, im Verkehr mit erstklassiger Kundschaft perfekt; auch kleinere Unternehmen erwünscht. Bei geeigneter Zufolge spätere Kapitalbeteiligung. Angebote an:  
**Albert Born, Raubitz**, Postlaaernd.

40 000 M. oder auch geteilt auf 1. u. 2. Hyp. auf Gasthaus zu leih. gesucht. Off. u. N 157 an „Wote“.

**60 000 Mark** auf erste Hypothel, **15 000 Mark** auf zweite Hypothel gef. Gest. Offerten unt. V 164 an d. Exped. d. „Woten“.

**Belebung** in jeder Höhe für bald und auch später: Grundbesitz, Häuser, Güter, Industrie. An- und Verkauf! Beteiligungen. Angebote bald an Gebrüder Frieden, Breslau 8, Klosterstr. 4. Bekannt reell seit vielen Jahren!

6000 M. v. Handwerker (Kriegsind.) sof. gef. gute Sicherb. gef. Angeb. unt. Z 144 an d. „Woten“ erb.

Suche 1200 M. zu 5% Pros. gef. hohe Sicherb. Offerten unter W 143 an d. Exped. d. „Woten“ erb.

# Hotel

In einer Industrie-, Fremden- u. verkehrter Stadt, großer Saal, eig. Kino, 9 Fremdensimm., Vereins- und Gesellschaftszimmer, groß. Umf., Aniswerstube ca. 1600 M. Miete: Brs. 110 000 M., Anzahlung 30 000 M. Räber, 3. Hofmeister, Wirtschaftsbefitzer, Langenöls.

# Landwirtschaft

2 große, massive Gebäude, einige 60 Morgen, fast eben und ums Gehöft angeleg. sämtliche landwirtschaftliche Maschinen fast neu und anderes Invent. reichlich vorhanden, 2 is. Pferde, 10 Rind. u. a. m., zu verkaufen  
Gärtelndorf Nr. 7.  
Kreis Landeshut i. Schl.

**12 000 Mark** zum 1. 7. 1919, 1. Hyp. zu 4 %, auf Grundstück im Gebirgsort gesucht.  
Offerten unter F 150 an d. Exped. d. „Woten“.

**Erstklassiges, neugebautes Fremdenheim**

in einem großen Badeorte, vorzögl. Einrichtung, eich. Möbel, nicht zu weit vom Bahnhof, fest Hypoth., zu verkaufen.  
Anzahlung 30 000 Mark. Offerten erbeten an Wiegler, Bahnhofswirt, Friedeberg a. Cu.

# Das Hausgrundstück Nr. 97

ist zu verkaufen und bald zu übernehmen, eignet sich zu einem Geschäft, nahe an der Straße gelegen.  
W. Scholz, Kanetendorf.

# M. Landhaus

mit Obst- u. Gemüsegart. bei 4000 M. Anzahlung vom Selbstkäufer sof. gef. Quaschnitz, Berlin W., Prinzregentenstraße 4.

# Gelegenheitskauf!

Beg. Uebernahme eines größeren Gutes verk. mein 1913 teilweise neugebaut. **Stadtert** mit 107 Morg., mit voll. Invent. u. Borrät. u. gut. Viehbestand. Sof. Uebernahme erwünscht.  
Bräuer, Postwitz.

**Kleines Landhaus**, maß. geb., m. Obstg. u. etwa 6-10 Ma. Ackerb., R. Bahnst., i. Kr. Hirschb., Schönau ober Löwenberg gef., b. s. ff. gef. Angeb. an B. Walde, Ludwigsdorf, Kreis Neurode, erbeten.

# Beabsichtige mein Wohnhaus

wegen anderen Unternehmungen zu verkauf. Näh. Mühlgrabenstraße 25.



Ein frischer Transport



### Oldenburger Pferde,

drei bis sechs Jahre alt, darunter mehrere Stuten, ganz erstklassiges Zuchtmaterial, eine zum April fohlend, stehen zum Verkauf.

**P. Gutsche, Jauer i. Schl.** Fernspr. 229.  
Besichtigung bei Herrn **Mager, Semmelwitz.**



### Starke Oldenburger Ferkel

stehen Mittwoch und Donnerstag zum Viehmarkt im Gasthof „zum Kynast“ in Hirschberg zum Verkauf.

**Bernhardt Zarembowicz.**

Zu kaufen gesucht

### Hausgrundstück in Hirschberg

mit großen, modernen Wohnungen bei hoch. Anzahl. Gut. Bauzustand. Ist Bedingung. Angebote unter O 180 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

### Logierhaus-Pacht

mit vollständiger Einrichtung gesucht unter K 176 an d. Boten.

Suche im Riesengebiet eleg., gross. Pensionat mit allem Komfort der Neuzeit, m. Verkaufrecht zu pachten. Offerten unter O 169 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Verkaufe m. 26 Mg. große

### Landwirtschaft

i. Kr. Hirschb., nahe Bahnhof, m. leb. u. tot. Inv., Anzahlung 25 000 Mk.,

ich tausche auch

geg. H. Häuschen m. gr. Gart., wenn mir entspr. zugesandt wird.

### Büro Schulz,

Krummhübel, Fortuna. Kost. nur geg. Akkord.

## Gut.

Altershalb, verkaufe m. massiv. Gut bei Greiffenberg i. Schl., 70 Mg. Acker und Wiese, 30 Mg. schön. Wald, totes und lebendes Inventar. Preis 75 000 Mark, Ans. 30 000 Mark. Näheres Besorger, Wirtschaftsbü., Langenitz.

Bestimmt steht Mittwoch, den 5. März cr., früh, ein Transport starker



### Ferkel

im Gasthof Schieckhaus in Sedlau billig zum Verk. J. Hoffmann, Handelsmann.

Achtung! Achtung!

**Ein Rappen,** mitteljährig, 1,70, fester Vieher, fromm, flott, ein Stakverdeck, leicht, ein leicht. Sielengesäh., ein kompl. Geschirr, ein ladentisch m. Fähr. billig zu verkaufen Lahn, Hinterhäuser 112.

Verkaufe zwei kleine Pferde, Nappentwall u. Schimmel-Denkst, 1,30 u. 1,40 hoch, Warmbrunn, „Goldener Löwe“.

Ein brauner Wallach, fünfjährig, steht zum Verkauf in Grunau Nr. 54.

### Bläzfuchs,

5 Jahre alt, 1,60 m hoch, flott, fehlerfr. Tier, verk. Bernhard Hildorf, Warmbrunn, Hermsdorf-Strasse 25.

### Ein flottes Wagenpferd,

von zweien die Wahl, sowie ein älteres braunes Arbeitspferd verkauft G. Scholz, Fleischermeister, Petersdorf i. R.



### Mehrere starke Arbeitspferde

passend für jed. Geschäft, sind heute eingetroffen u. sofort zu verkaufen Warmbrunner Hof, Seckshütte Nr. 1b stehen



### zwei Pferde

zum Verkauf. 1 Stamm la. Begehhüner, 1.—4, zu verkaufen, Nieder-Reibnitz Nr. 11.

### Fußwallach,

Offert., 7 Jahre alt, verk. oder tausche auf ein stark. Pferd, da f. m. zu schwach, pass. f. l. Fuhrm. Offert. unter S 51 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Ein 2½ Jahre alter, brauner Wallach, kindfromm, 160 groß, eingefahren, mit grobartigen Gängen, Vitauer, Blüher, preiswert zu verkaufen. Emil Birke, Landeshut, Schloßweg 1.

### Eine Nutzkuh

zu verkaufen Grunau i. R. Nr. 46. Schöne, starke, tragende Rassehalbe steht zum Verkauf bei A. Schiller, Dirre Pöste bei Erdmannsdorf.

Ein Bulle, ca. 8—9 Jtr., zu kauf. gef. Kambach, Gutsbesitzer, Sonntag i. R.

Starke Ziege, frischmelk., kauft sofort Matthias, Steinseifen Nr. 47.

Schmittbad sowie Säbner zu verkf. Cunnersdorf 21.

Deutscher Schäferhund, jung und rasserein, zu kaufen gesucht. Offert. unter B 124 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Vier junge Hunde, 6 Wochen alt, Abkammung Bernhardiner zu verkaufen. In erfragen: Bohamit Reibnitz.

### Achtung! Gastwirte!

Empfehle mich bei Vorbestellen als Sumorist u. Domiker. Normann, Promenade 5, II.

Einen tücht. Ovensetzer stellt bald ein Adolf Schneiders Ofengeschäft, Friedeberg a. Du.

Zuverlässige Malergehilfen für bald gesucht. W. Schwenger, Hermsdorf (Kynast).

Zuverläss., tüchtig. Bäcker-geselle, 28 J., lebhaft, sucht bei geringen Lohnanspr. sofort Stellung. Angebote unter B 168 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Suche Stellung als Gehilfe oder Werkführer. D. Ritter, Bäcker, Gerichtsstraße 2.

### Provisionsreisende und Vertreter

überall gesucht zum Verkauf unserer und bekanntesten Solarolios und Saloufen. Grobartiger, leichter Nebenverdienst für jeden Reisenden für Stadt und Land. Max Bettelein, Kollofabrik, Sittau i. Sa.

Als Unteroffizier entlass. Bäcker und Konditor, berechtigt Lehrlinge auszubild., sucht Stellung als solch., eventuell Einzelrat. Gesf. Offert. unter S 183 an d. Exped. d. „Boten“.

Einen Tapeziergehilfen und einen Lehrling sucht Adolf Schulze, Tapeziermeister, Krummhübel im Rieseng.

Tischlergesellen stellt ein G. A. Virgin, Schmiedeberg i. Rieseng.

Tüchtige Möbeltischler per sofort gesucht. Hermann Müller, Markt 16.

Einen jüngeren, tüchtigen Tischlergesellen nimmt sofort an D. Scholz, Tischlermeister, Reisdorf a. R.

Möbeltischler f. sof. gef. R. Ehrenberg, Stöndsdorfer Straße 2a.

Tüchtige, erfahrene Möbeltischler, Beizer und Maschinentischler sofort in dauernde Stellung gesucht. Harkwig, Möbelfabrik, Löwenberg i. Schl.

Jung. Tischlergesellen stellt sofort ein Johann Tiens, Tischlerm., Lahn i. Schl.

Jung. Schmiedegesellen und Lehrling sucht f. l. 4. 19. Busch. an Kaufmann E. Sähndel, Friedeberg am Queis.

Ein einfacher, selbständig arbeitender Gärtner für meinen Schloß- und Gemüsegarten gesucht (kein Treibhaus.) Gehalt bei guten Zeugnisf. 130 Mk. monatlich bei fr. Wohnung und Deputat. Frau kann ev. mitarbeit. Dominikus Krausendorf bei Landeshut i. Schl. Zimmermann sucht Beschäft. geg. mäß. Stundenlohn. Off. M 156 „Bote“.

Suche einen tüchtigen, zuverlässigen Arbeiter, welcher mit Pferden und Bangholzfahren Beschäft. weiß, zum sofort. Antritt. Julius Dampel, Ludwigsdorf, Kr. Hirschb.

Einen älteren Arbeiter zum Dolghaden f. Ernst Wittig, Fleischermeister, Sonntag.

Einen älteren, zuverlässigen Arbeiter zur Landwirtschaft sowie einen kräftigen, jungen sucht Gutsbesitzer Wenzel, Märzdorf b. Warmbrunn.

Für mein Landhaus suche zuverlässiges, älteres ebenaesliches Hausmeist.-Gepaar, mit Gartenarb. und Viehhaltung vertraut. Frau Elfe Witzke, geb. Neumann, Ober-Schreiberhau, Alter Bandenweg 795.

Einen Kutscher sucht zum baldigen Antritt W. Zhielski, Cunnersdorf, am Bahnhof Rosenau.

Kutscher zum Bangholzfahren zum baldigen Antritt gesucht. E. Schwanitz, Hirschberg, Bahnhofstr. 30.

Landwirt, 25 Jahre alt, ev., bis Kriegsausbruch in mittl. Betriebe tätig gewesen, sucht sich wieder praktisch zu betätigen, am liebsten auf kleinem od. mittlerem Gut, ev. als Kolonist. Gesf. Offerten unter M R 93 postlagernd Breslau 2.

Drei unverheiratete Aderkutscher (einer zu Pferden und zwei zu Ochsen) stellt sofort ein; ebenfalls ein Dienstmädchen für Küche und Haus Nr. 1. April. Freilaut Vertheilungsdienst, Kreis Hirschberg.

Suche für meinen Sohn, welcher Obery die Schule verl. (kräftig entw.), Aufnahme in geordn. großer Landwirtschaft, zwecks Auszubildung, desgl. für meine Tochter, 17 Jahre alt, zur Ausbildung im Haushalt. Stellung bei dem Anst. ohne gegen. Vergütung. Höflichkeit nicht ausgenutzt. Beste Angebote u. U 169 an d. Exped. d. „Boten“.



**Kräftiger Laufbursche**  
wird zum sofortigen  
Antritt gesucht.  
**Firma G. A. Milke.**

Ein kräftiger Bursche  
zur Landwirtschaft, nicht  
unter 18 Jahren, kann sich  
meldeu Baberhäuser 3.

Miete für die Saison  
einen gefunden, kräftigen  
**Knaben,**  
welcher Ostern die Schule  
verläßt,

in Haus- u. Gartenarbeit,  
Bugs Altner,  
Bermisdorf u. R., Logier-  
haus und Verghaus,  
Mühlenweg 29.

Oberjunge,  
welcher Lust zur Landw.  
hat, kann sich melden  
Lueriffen Nr. 20.

Ein kräftiger Okerjunge  
zur Landwirtsch. gesucht  
Wärzsdorf Nr. 1  
bei Bad Warmbrunn.

Ein Knabe,  
welcher Lust hat, Schneider  
zu werden, kann sich  
meldeu bei  
Krause, Mardorf.

**Lehrling**  
1. halb od. Ostern gesucht.  
**Drogerie Kentschel,**  
Kobenzau, Bez. Biegnitz.

**2 Fleischerlehrlinge,**  
welche schon  
gelernt haben,  
sucht für Ostern d. J.  
H. Wessel, Kreislichth-  
ütte, Friedeberg a. Lu.

**2-3 Musikerschüler**  
sind sofort oder Ostern  
eingestellt werden.  
Verhob, Musikdirektor,  
Schmieberg i. R.,  
Landesuter Straße 9.

**Söpferlehrlinge**  
sind entwer. Veranlagung  
haben bald oder Ostern  
eingestellt.  
Krischörner Chamotte-  
Manufaktur Paul Goebel,  
Schöckhütte.

**Klempnerlehrlinge**  
sind sich unter glückl.  
Bedingungen melden bei  
Conrad Kilsch,  
Klempnermeister und In-  
kallateur,  
Hobau I. Schel.

**Lehrling**  
mit unter Schulbildung,  
Sohn achtbarer Eltern,  
bald 1. April unter glückl.  
Bedingungen ein (Kost-  
und Wohnung im Hause)  
Wolfgang Petermann,  
Trojanhandlung,  
Weißwasser I. Schel.

**1 Stellmacherlehrling**  
nimmt Ostern d. J. an  
G. Ernstich,  
Rudelsdorf bei Mardorf.

**Einen Tischlerlehrling**  
sucht für Ostern d. J.  
Friedr. Donath, Tischler-  
meister, Bobersdorsdorf.

Einen Knaben,  
rechtschaff. Eltern, welcher  
Lust hat Tischler zu werd.,  
nimmt Ostern an  
Osw. Birte, Warmbrunn,  
Rietzenstraße 1.

Sohn achtbarer Eltern  
sucht Lehrstelle als  
**Bäcker und Konditor.**  
Näh. b. Oskar Reimann,  
Schmieberg, Oberstr. 23.

**Tücht. Korrespondentin,**  
an selbst. Arb. gew., pers.  
in Stenograph. u. Schreib-  
masch., sow. firm in allen  
Buchhaltg.-Lohnarbeiten,  
sucht Stellg. z. 1. Apr., ev.  
früher. Off. unt. Z 279  
an Haasenstein & Vogler,  
H. G., Breslau.

**Eine Putzarbeiterin,  
behrmädchen  
und ein Bauknaben**  
gesucht.  
Clara Schwandt, Dirschb.,  
Bahnhofstraße 1.

Anständ., ehrl. u. schnelle  
**Schreiberin  
und Rechnerin**  
für bald gesucht. Off. u.  
T 184 an d. „Boten“ erb.

Bum 1. April d. J. eine  
**Maschinenschreiberin,**  
die bereits im Anwalts-  
büro und insbes. im Re-  
tariat gearb. hat, gesucht.  
Justizrat Dellborn,  
Dirschberg i. Sch.

Ein gut empfohlenes  
**Mädchen**  
zur häuslichen Arbeit für  
2. April gesucht.  
Frau Dr. Ullrich, Dirschb.,  
Wilhelmstraße 16.

**Alleinmädchen,**  
über 18 J. alt, welsch. auch  
Biegen und Geflügel be-  
sorgt, zum 1. Apr. gesucht.  
Schaeffer, Krummähls,  
Kreis Bienenberg.

Jüng. Mädch. i. Alleinb.  
i. A. Haush. 2 Pers. für  
sof. u. 1. 4. 19 gef. Welsch-  
frau vorh. Gunnersdorf,  
Kochstr. Nr. 4, U rechts.

**Tüchtiges  
Alleinmädchen**  
für A. Haushalt (2 Pers.)  
zum 1. 4. 19 gesucht.  
Frau Zimmermann,  
Berlin-Dalensee,  
Schweidnitzer Str. 16/17,  
vorn, 3. Etage.

**Hausmädchen**  
(nicht unter 16 Jahren) in  
einen kleinen Haushalt z.  
1. April gesucht.  
Offerten unter J 150 post-  
lagernd Warmbrunn.

**2 Dienstmädchen**  
sucht für sofort  
Frau W. Danke,  
Fubgeschäst.

**Suche**  
ein ordentliches, sauberes  
**Kindermädchen**  
im Alter von 16-17 J.  
zu einem Kinde. Antritt  
1. April.  
Frau Mühlenbesitzer  
Martha Jahn, Blumen-  
dorf,  
Post Altemnitz i. Rag.

Ein Lehrling z. Dam-  
Schneiderei sucht bald od.  
spät. Fr. Berta Radwinski,  
Mühlgrabenstraße 30, pt.

**Suche zum 1. April ein  
tücht. Mädchen.**  
Fr. Gannede, Stonsdorf.

Gewandtes, sauberes  
**Serviermädchen**  
f. lebbl. Pension im Geb.  
in Jahresstell. gef. Ang.  
W 945 an d. „Boten“ erb.

**Mädchen,**  
das Kochen kann, zum 1. 4.  
gesucht. Zeugnisabschrift,  
Lohnforderung an  
Frau Major Kleinhaus,  
Charlottenburg,  
Bärtenberg-Allee 8, I.

**Ein Mädchen**  
für Küche und Haus sucht  
zum 1. April  
Frau von Ruan, Dirschb.,  
Bromenade 29.

**Suche tagelb. Beschäftig.**  
bei alleinst. besser. Herrn  
am liebsten Warmbrunn  
oder Dirschberg. Rentler  
bevorzugt. Off. u. U 141  
an d. Exped. d. „Boten“.

**Tüchtiges Mädchen**  
für Haushalt und Geschäft  
zum 1. April d. J. gesucht.  
Frau Bläser, Konditorei,  
Schreiberhau.

Sanatorium sucht  
**2 gute Stubenmädchen**  
aus achtb. Fam. v. Lande.  
Offerten unter P 181  
an d. Exped. d. „Boten“.

**Suche tüchtiges  
Haus- u. Küchenmädchen**  
für sofort.  
Fr. Scholz, Schmiedeberg,  
Gasth. Goldener Schlüssel.

**Suche zum 2. April 1919  
ehrl. Mädchen**  
für Haus- und Küchenarb.  
Frau Major Wlener,  
Dirschberg, Wilhelmstr. 49.

Für 1. April 1919 suchen wir für unsere schöne,  
im oberen Teil von Agnetendorf i. Rag. gelegene  
Villa ein gewandtes,  
**besseres Stubenmädchen**  
ca. 20 jähriges,  
vom Lande mit Kenntnissen im Nähen und Wästen,  
das sich auch für einfache Kontorarbeit interessiert.  
Ferner für 15. März oder 1. April 1919 ein fleiß.,  
ca. 18 jähriges

**besseres Hausmädchen**  
vom Lande für kleinen Haushalt. Beides gesunde  
Mädchen für Dauerstellung. Vorstellung am 15. März  
1919 in Agnetendorf Nr. 124. Villa „Süßelhäusel“.  
Reisekosten werden ersetzt. Mitteltung bis zum  
9. März 1919 an Frau Direktor Gärtner in  
Adlershof bei Berlin, Bismarckstraße 4.

**Jüngeres Mädchen**  
wird einige Std. täglich z.  
Bedienung per 1. 4. gef.  
Schäferstr. Nr. 41, 2 Tr.

**Bedienung**  
sofort gesucht  
Dirschberg, Markt 38, II.

**Suche zum 1. April  
intelligentes Mädchen**  
bei hohem Lohn  
für kleines Pensionat.  
Schönfeldt, Fraustr. 6, I.

**Tüchtiges Mädchen**  
für Landwirtschaft gesucht.  
Engler, Dirschdorf 45.

Gesucht für bald od. 15. 3.  
bescheidenes, älteres, träuf.  
**Mädchen**  
für alle Arbeit. Persönl.  
Vorstellung in Sedorf  
Nr. 96 erbeten.

**2 Okermädchen**  
suchen Beschäftigung für  
leicht, bess. Haush. Off.  
M 46 an den „Boten“ erb.

Ein ordentliches, fleißiges  
**Dienstmädchen**  
vom Lande für alle häus-  
lichen Arbeiten, welches  
auch eine kleine Wirtschaft  
mitzubeforgen hat, sucht z.  
1. April d. J.  
Frau Rohrbesitzer  
A. Rudolph, Linkestraße.

**3 Jg. Mädch. f. vormitt. als  
Bedienung bald gesucht**  
Ziegeleistraße 19, varriere.

**Wirtschaftsfr.**  
gute Köchin, für 2 Artil.  
Personen nach Berlin gef.  
Jurelier Sedlahel,  
Krummähls i. Riesengb.,  
Leichmannbaube.

**Suche**  
**perfekte Köchin**  
für kleinen Haushalt.  
Wilhelmstr.  
Nr. 69a  
Bermittlung erwünscht.

**Tüchtige Hauschneiderin**  
bald für einige Tage gef.  
Off. m. Preis u. J 131  
an d. Exped. d. „Boten“.

**Welsch. Mädchen sucht Stell.**  
als Stütze bei alt. Herrn  
od. Dame. Näh. Dirschb.  
Dorf, Bahnhofsstr. Nr. 6b.

**Suche für 1. April  
16- bis 17jähr. Mädch.**  
für kleine Landwirtschaft.  
Martin Schatz, Gunne-  
dorf Nr. 37, Post Mardorf.

**Für 15jährig. Mädchen**  
wird Stellung gesucht bei  
einem kath. Dame für  
bald oder später.  
Auskunft Postlestraße 7  
beim Hausmeister.

**Bedienung**  
gesucht bei gutem Lohn f.  
einige Stunden d. Nachm.  
J. Großmann, Dirschberg,  
Bahnhofstraße 54.

**Ehrl. anständiges  
Mädchen,**  
in Küche und aller Haus-  
arbeit erfahren, sucht zum  
1. 4. 19, gute Empfehlung.  
Bedingung.  
Frau von Wolff, Warm-  
brunn, Bernsd. Str. 52.

**Suche ehrl. sauberes  
Zimmermädchen,**  
welches servieren kann u.  
tüchtig ist, für sofort oder  
15. März - 1. April -  
Jahresstellung, ferner  
**Küchenmädchen,**  
tücht., sauber u. gewandt.  
Jahresstellung.  
Pension Wilsa Königske,  
Ober-Schreiberhau.  
Bermittlung erbeten.

**Junges Mädchen**  
sucht Stell. in bess. land-  
wirtsch. Haush. m. Fam.-  
Anschluß, wo Gelegenheit  
gedoten ist, sich mit allen  
häusl. Arb. vert. zu mach.  
Angeb. unt. N A 761 an  
Stadtblatt Bunzlau.

**Alleinst. Frau sucht Stell.**  
Schriftl. Angeb. an Frau  
Erner, Friedland, Kreis  
Breslau, Bahnhofsstr. 1.

**Anständ., kräft. Mädch.**  
z. 1. April bis 1. Okt. gef.  
Gunnersdorf, Dorfl. 192.

Frau, 30 Jahre, mit all.  
Arbeit vert., sucht bald  
Stellung als  
**Wirtin.**

Gest. Offert. unt. H 174  
an d. Exped. d. „Boten“.

Ehel. Frau v. eins. Herrn  
z. Führ. d. Haush. u. leb.  
od. Dame. Näh. Dirschb.  
Dorf, Bahnhofsstr. Nr. 6b.

an d. Exped. d. „Boten“.



**Suche**  
für 1. April älteres,  
**selbst. Mädchen,**  
das Kochen, Baden  
u. Einwech. versteht.  
Etwas Hausarbeit.  
Offerten erbittet  
Fr. Engel,  
Görlitz Schl., Sauer-  
nider Straße 17.

Saubere, ehrliche  
**Bedienungsfrau**  
für sofort gesucht.  
Clara Schwandt, Dirschb.,  
Bahnhofstraße 1.

Sehr tüchtiges, umsicht.,  
absolut zuverlässiges  
**Stubenmädchen,**  
nicht unt. 20 Jahren, das  
selbst alle Arbeiten f. eine  
Haushaltung u. ein Kind  
übernimmt, wird per so-  
fort oder 15. März gesucht.  
Zeugnisse und Gehalts-  
anspruch einfinden.  
Frau Oberamtman  
Schönborn,  
Gut Märdorf am Sober,  
Kreis Löwenberg.

Zuverlässiges Mädchen  
mit Kochkenntnissen für  
2 Damen nach Erdmanns-  
dorf zum 1. April gesucht.  
Fr. Rohde, Mollstr. 6.  
Vermittlung erwünscht.

**Saison-Personal ges.:**  
Wirtschafterin, Köchinnen,  
Hotelführer, Stuben-,  
Zimmer-, Haus-, Serv. u.  
Alleinmädchen für 1. Apr.  
Frau Elisabeth Wiese,  
Breslau 1. Tel. 12 523,  
Ring 45, neben dem Kino.  
Serian. u. Bild bitte einf.

Ein ehrliches, nettes  
**Mädchen**  
zum Gästebedienen u. zur  
Hausarbeit bald gesucht.  
Berf. Vorstellung erw.  
Nieder-Schreiberhan i. A.,  
Veras 13 b h e n.

Ein Mädchen  
in kleine Landwirtschaft  
sucht für bald od. 1. 4. 19  
Frau Dachdeckermeister  
W. Altmann, Lahn Schl.

Zum 15. April oder  
1. Mai suche ich ein tücht.  
**Mädchen**  
für Küche und Haus.  
Frau Fabrikbes. Miegel,  
Berthelsdorf,  
Kreis Dirschberg i. Schl.

Suche für meine 18jähr.  
Tocht. in bef. Hause Stell.  
zur Erlernung des Haus-  
halts. Fam.-Anschl. erw.  
Offerten unter A 35 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Ehrlich., saub. Mädchen**  
für bürgerlichen Haushalt  
zum 2. April gesucht.  
Wolff, Bahnhofstr. 51, pt.

Gesucht zum 2. April  
**ordentliches Mädchen,**  
am liebsten vom Lande.  
Vorstellung erwünscht.  
Villa Seidemann,  
Schmiedeberg i. Rieseng.,  
Döhnestraße 14.

Ehrl., anst., saub. Bedien-  
Frau od. Mädchen kann  
sich sofort melden  
Stonsdrf. Str. 32, 2 Tr.

Suche zum 1. April ein  
**Mädchen**  
zu meiner Unterkümmung  
in häusl. Arbeiten u. Ser-  
vieren der Sommergäste.  
Gutes Lohn, reichl. Trink-  
gelder, gute Behandlung.  
Frau A. Weigmann,  
P a b n.

Ein ehrliches, sauberes  
Mädchen von 15—17 J.  
sucht für sofort oder 1. 4.  
zu kleinem Haushalt Frau  
Blümel, Warmbrunn,  
Villa Auauka.

Suche 1. Apr. f. m. Logter-  
haus fleiß., saub. Mädch.,  
das Kochen kann, sow. ein  
gewandtes Zimmermädch.  
Warmbrunn, Heinrichstr. 8.

**Arbeiterin**  
steht ein Georg M. Sahl,  
Sinalcofabrik.

Möbl. Zimmer an vier  
anständiges Fräul. bald o.  
verm. Pinfstraße 14, II f.

Schüler findet gute Pens.  
zum 1. April oder später  
mit meinem Sohne, Ter-  
tianer der Oberrealschule,  
zusammen.  
Frau Schönsfeldt, Franz-  
straße Nr. 6, I.

**Laden mit Wohnung,**  
in einer Hauptstraße gel.,  
früher Kolonialwarengesch.,  
(für jedes andere Geschäft  
geeignet) bald oder später  
zu vermieten.  
G. Weimann, Malerstr.,  
Löwenberg i. Schl.

**Werkstatt,**  
≡ hell, ≡  
ca. 20<sup>0</sup> Mtr. gr., i. Dirsch-  
bera für sofort zu mieten  
gesucht. Off. u. G 590 an  
die Exp. d. Boten erbeten.

**Junges Brautpaar**  
sucht für 1. 4. oder später eine Zwei-Zimmer-  
wohnung mit Küche, event. auch drei Zimmern.  
Gefl. Zuschriften erbeten an  
Alfred Rinke, Kaufmann,  
Schöpsstraße 1b, Herrmannshof.

**Drei Eichen, Cunnersdorf.**  
Der für Mittwoch, den  
5. März angesagte  
findet heute Dienstag, nachm. ab 3 Uhr statt.

**KEG Laden KEG**  
oder 1-2 Zimmer  
zur Ausstellung der Möbel  
für Kriegsgetraute gesucht.  
Kreis-Einkauf-Gesellschaft  
m b f.  
**KEG Hirschberg. KEG**

Zu mieten gesucht  
zum 1. Oktober od. früher  
**eine Wohnung**  
von 6 Zimmern mit Zub.  
Gefl. Angebote an  
Oberbürgermeist. Datzung,  
Bromenstraße 3b.

Ruhiges, kinderloses  
Ehepaar sucht  
Stube und Küche oder  
2 Stuben  
zum 1. April. Angebote  
mit Preisangabe unter  
K 66 an den „Boten“.

**Laden mit Wohnung**  
s. 1. 4. 19 zu verm. Off.  
G 129 an d. „Boten“ erb.

Suche für mein Sohn,  
Brattikant bei Starke &  
Doffmann von Ostern ab  
aceianete Pension.  
Gefl. Angebote erbittet  
Streckenbach, Kantor,  
Desse, Kr. Striebau.

**4-Zimm.-Wohnung**  
in Warmbrunn v. älterem  
Ehepaar zum 1. Juli zu  
mieten gesucht. Gefl. An-  
gebote erbittet  
G. A. Grüntner, Dirschb.,  
Schöpsstraße 7 a.

2 Stuben und Küche  
v. ruh. Mieter s. 1. 4. aef.  
Angeb. u. N 69 a. d. Bot.

In Zillerthal-Erdmanns-  
dorf oder Lomnitz sucht  
älterer Kaufmann v. 1. 4.  
möbliertes Zimmer.  
Offerten unter A 143 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Hohe Bezahlung**  
bei Kontraktabschl. deml.,  
w. kinderl. Ehep. zu einer  
**2-Zimmer-Wohnung**  
in Küche verhilft, a. fleiß.  
Rübe Bahnhof. Off. unt.  
U 97 an den Boten erbet.

Brimaner  
sucht ab 1. 4. gute Pension  
(Einzelnimm. Bedingung).  
Off. unter J 153 „Bote“.

**Kammer-Lichtspiele**  
Bahnhofstr. 56.  
Dienstag, bis einschl. Donnerstag.  
Ein Besuch der Kammer-Lichtspiele  
ist ein Genuss!  
Elegantes Theater! Angenehm durch-  
wärmt!  
Hervorragend gute Films!  
Orchester-Musik!

**Das Signal der Rache.**  
Drama in 4 Akten.  
In der Hauptrolle Theodor Loos.

**Der Hochzeitsfrack.**  
Lustspiel in 2 Akten.  
In der Hauptrolle Fritz Junkermann.

Die urkomische Anna Müller-Linko in dem  
2 aktigen Lustspiel  
**Anna verlobt sich.**  
Dazu das gute Kammer-Lichtspiel-Trio.  
Ansichtskarten vom Himmelschiff an der Kasse zu haben.  
Beginn 1/6 Uhr.

**Apollo-Theater.**  
Nur 3 Tage! Nur 3 Tage!  
Von Dienstag bis Donnerstag ein wiederum  
vorzügliches Programm.

**Frühling und Tod**  
Ein Mädchenschicksal in 4 Akten.  
Erstehend nicht in jenem Wert das Leben  
eines unglücklichen Menschenkindes an und  
vorüber, verlorat vom Schicksal, bis es Ruhe  
und Frieden findet durch den Tod.

**Frühling und Tod**  
erzielte überall größten Erfolge. Wochenlang  
wurde es in den größten Theatern bei aus-  
verkauften Häusern gespielt. Versäume nie-  
mand jenes Werk ein Gegenstück zu dem un-  
verderbaren Wert wie einst:

**Die Glocke.**  
Als Lustspiel von größter Beliebtheit  
**Hafemanns Glück und Ende**  
in 3 Akten.  
Um ästhetischen Ausdruck bittet  
Joh. Wardachn. Kinobestver.  
— Militär halbe Preisse. —

**Pilsner Bierhalle!**  
Herrliche sehenswerte Dekoration.  
Heute Montag, morgen Dienstag  
zum Münchner Bierrummel.  
Anfang 8 Uhr. Fidele Biermusik. Anfang 1 Uhr.  
Echt bayrische Biere. Kaffee m. Fastnachtsgeläch.

**Heute zur Fastnacht**  
laden zu Kaffee und Gebäck  
Sr. Kuhnt, Gasthof „An den Brücken.“



**Achtung!**

Sofort 50 Mk. Belohnung, wer mit bis 1. 4. od. 1. 5. eine 3-Zimmer-Wohnung mit Küche und Beigelaß, ev. mit Gas u. elektr. L., in Hirschberg verschafft. Auszahlung bei festem Mieten. Gest. Offert. unt. N 179 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

**3-Zim. = Wohn.**

mit Zubeh., v. Angestell.-Familie, 3 erw. Personen, zum 1. 7. 1919 gesucht. Angebote unter C 147 an d. Exped. d. „Boten“ erb. Suche für sofort möbliert 3 im m e r gegen gute Bezahlung. Offerten unter E 149 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

kleine Wohnung von ruhigen Mietern per 1. 4. 19 gesucht. Angeb. unt. J 175 an d. „Boten“.

**Suche 1 Zimmer** mit B., ev. Boden, leerstehend, per 1. 4. zu miet. Hirschberger Kreis. Witwe H. Randaia, Saalberg i. R. 16.

**R.G.V., Hirschberg.** Die Vorstandssitzung wird auf Dienstag, den 11. März d. J. verlegt.

**Stift.-Geh.-Verein.** Heute Dienstag, 8 Uhr: Sitzung im „Synast“.

**Stadttheater.**

Dienstag abend 7 Uhr: Frensch u. Schrenkendorf i. den Charakterstücken und Spielleiter Willi Stapel. Neu einstudiert: **Wie die Alten sangen,** Lustspiel in 4 Akten von B. Niemann. Donnerstag abends 8 U.: Zum zweiten Male: **Tobias Buntschuh,**

**Gasthof zur Reithalle, Erdmannsdorf i. R.** Dienstag, den 4. März cr., laden zum **Damenkaffee m. Zither-Konzert** freundlichst ein H. Bratte und Frau.

**Hermisdorf u. R. Gasthof „3. Synast“.** Dienstag, den 4. März: **Damen-Kaffee** mit musikal. Unterhaltung. Es ladet ergebenst ein P. Müller u. Frau.

**Kino-Elite-Woche in Adler-Lichtspiele**  
Im „Kronprinz“ Hirschberg.  
Stürmischen Beifall errang sich bei der Uraufführung in Berlin  
**Der Günstling**  
Drama aus der Rokoko-Zeit in 4 Akten von Frau Prof. Dr. Fernow mit **Gesängen**, vorgetragen von einer Künstlerin.  
Ferner die reizendste Detektiv-Komödie in 3 Akten  
**Im Goldfasan.**  
Und: Die neueste Wechenschau.  
Beginn: 5.30, 6.10, 7.20, 8.10.  
Kommen Sie schon Dienstag, denn Mittwoch und Donnerstag wird es voll werden.  
Künstl. BHdbegleitung. Keine Preisermög.

**Wiener Café.**  
Täglich  
**Erstklassiges Künstler-Konzert.**  
Anfang 7 Uhr. W. Thormann.

**Café Central, Warmbrunnerplatz.**  
Dienstag, den 4. März, nachm. v. 4 Uhr ab:  
**Künstler-Konzert.**  
Erstklassiges Programm, wozu freundlichst einladet Karl Lüder.

**Konzerthaus.**  
Mittwoch, den 5. März:  
**Grosser öffentlicher Ball.**  
Eintritt 1 Mk. Anfang 6 Uhr. W. Thormann.  
Das Vergnügen des Radfahrervereins „Borussia“ am Dienstag, den 4. März findet nicht statt.

**Apollo-Theater.**  
Dienstag, den 4. März:  
**Fastnachtsball.**  
Anfang 7 1/2 Uhr. Joh. Wardenitz.  
Es ladet ergebenst ein

**Radfahrerverein Borussia.**  
Der für Dienstag, den 4. d. Mts. angesetzte **Fastnachtsball** im Konzerthause findet eingetretene Mißverständnis halber nicht statt.

**Fastnachtsball**  
des Radfahrervereins „Borussia“.  
Herr Franz Sack, Hellestr. 8 hat das eigenartige Interesse, die Mitglieder unseres Vereins zu einem am 4. d. Mts. im Konzerthause stattfindenden Vergnügen einzuladen. Herr Sack ist hierzu von uns in keiner Weise beauftragt und erklären wir, daß das Vergnügen von uns an diesem Abend nicht abgehalten wird.  
Der Vorstand des Radfahrervereins „Borussia“  
L. A. Weisbold, H. Verhagen.

**Gasthaus zur Post, Cunnersdorf.**  
Heute Dienstag:  
**Grosser Fastnachtstanz,**  
wozu ergebenst einladet Frau Pohl. Anfang 7 Uhr.

**Dämmler's Gasthaus, Giersdorf.**  
Fastnacht-Dienstag:  
**Gross. Fastnachtskränzchen**  
mit Kaffee und Kuchen.  
Anfang 7 Uhr.  
Es ladet freundlichst ein Frau Elisabeth Teuber.

**Gerichtskretscham Giersdorf.**  
Dienstag, den 4. März:  
**Damenkaffee und Fastnachtsball.**  
\*\* Anfang 4 Uhr. \*\*  
Es ladet freundlichst ein Frau Gertrud Hoffmann.

**Mir feiern Fastnacht.**  
Zwischen Mühlgraba und Bachel  
**El Hermsdorf u. K.**  
Ma muss halt versucha mit Kaffe u. Kucha!

**Kynwasser-Rübezahl.**  
Fastnacht-Dienstag, 4. März:  
**Grosser Damen-Kaffee,**  
wozu alle Damen und Herren freundlichst eingeladen werden. Familie Fischer.

**Brauerei Birngrütz.**  
Dienstag, den 4. März:  
**Grosser Maskenball.**  
— Masken-Caricature zur Stelle. —

**Biebersteine, Kaiserswaldau i. R.**  
Heute  
**Grosser Fastnachtstanz,**  
Kaffee und Gebäck,  
wazu freundlichst einladet Karl Siegert.

**Grosse Abschiedsfeier mit Tanz**  
am Dienstag, den 4. März im  
**Eisenhammer-Birkigt.**  
Veranstaltet von einigen Herren, welche in den nächsten Tagen Krummhübel verlassen. Gutes Programm. Anfang 8 1/2 Uhr. Es ladet nochmals ein das Komitee.

**„Freundlichkeit“, Alt-Kemnitz.**  
Zu dem heute Dienstag stattfindenden **Damen-Kaffee** ladet ergebenst ein Otto du Moulin.  
Anfang 7 Uhr.

**Gerichtskretscham Alt-Kemnitz**  
Zu dem am Dienstag, den 4. März stattfindenden **Kränzchen** ladet freundlichst ein  
**Kaninchen-Zuchtverein Alt-Kemnitz u. Umgeg.**  
Gäste, Freunde und Zuchtkollegen herzlich willkommen.



# Glocken-Rätsel.

Jeder kann sich vollständig gratis beteiligen



Jeder kann sich vollständig gratis beteiligen

Wettbewerb

1000 Mark in bar

- |                                  |                      |
|----------------------------------|----------------------|
| 1 Hüchsenstrichtung              | 4 Meter Seide        |
| 1 Plüschlappich                  | 1 nobb. Kommode      |
| 1 silberne Herren- oder Damenuhr | 1 Armlehnstuhl       |
|                                  | Div. Geschenkartikel |

Was die beiden Glocken läuten, ist der Stolz und Wunsch eines jeden Deutschen. Jeder, der es errät, erwirbt sich ohne jede Verpflichtung ein Anrecht auf die angegebenen Preise, welche bestimmt verteilt werden. Antwort wird möglichst sofort, bestimmt aber innerhalb 2 Wochen erteilt. Die Versandkosten muß der Löser tragen. Da die Einsendung zu nichts verpflichtet, aber großen Vorteil bringen kann, schreiben Sie bitte sofort die Lösung mit ihrer deutlich geschriebenen Adresse, worauf wir mit Näherem dienen.

Schreiben Sie noch heute an das  
**Versandhaus Globus, Altona, Elbe Nr. 513.**

Bei baldiger Bestellung sind wir noch in der Lage unsere berühmten

## Schubrad-Drillmaschinen

wie auch  
**Original-Regulier-Drillmaschinen**  
in jeder Breite bestimmt bis zur Fröhsaat zu liefern.

Gleichzeitig empfehlen wir uns auch zur Lieferung sämtlicher in der Landwirtschaft erforderlichen Maschinen und Geräte.

Bei der ständig steigenden Knappheit an Rohmaterialien ist es sehr zu empfehlen, den Bedarf rechtzeitig decken.

Reflektanten wollen sich direkt wenden an unsern Generalvertreter Herrn

**Theodor Schack**  
Jauer i. Schl.,  
Telefon 282. Alt-Jauerstr. 23.

## Gebr. Kieslich,

— Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen —  
**Patschkau i. Schl.**

## Elegante Schuhe

aus Tuch, Sammet, Leinen, Seide, für Ball, Gesellschaft und Strasse

### — Konfirmanden-Schuhe —

Spezialität: Weiße Sommerschuhe und Kinderschuhe werden schnellstens angefertigt. Einzusenden ist Stoff, Futter und Sohlenmrisse.

Bestellungen nimmt an: **Frau Ida Kohlstück, Ober-Schreiberhau.**

la. Böhm. Backpflannen  
Suppenmehl, dickendes  
Nährpastete v. Dr. Engelh.  
Trockennährhefe  
„Ecco“ Trockenbouillon  
Geflügelpastete, Dose 5,25  
Geflügelölze, hochfein  
Pökelzunge in Madeira  
Mocurtle-Ragout

Ohsena } Fleisch-Extrakt-  
Plantox } Ersatz  
Rindu }  
„Maggi“-Bouill.-Würf.-Ers.  
Maggi-Suppenwürze  
Restsozen, Bohnensuppe  
Dr. Götter } Backpulver  
Sinner }  
Pfefferkuchenbackpulver  
Eierkuchenbackpulver  
Kartoffelreispulver  
Kuchengewürz u. Essenzen  
Vanillamilchzucker  
alle Sorten Gewürze  
offert

**Al. Schwarzer**  
Inh. Paul Vogt.

### Cigarren

in Preisl. v. M. 50.— bis 120.—  
p. 100.

### Cigarren F.-Klasse

in Preisl. v. M. 15.— b. 25.— p. 100.

### Reiner Tabak

Feinschnittl. p. Pack 1.50.  
Preisendungen p. Nachnahme  
franko.

Fr. Kraus, Berlin N.O. 55,  
Eblingerstr. 36.

K. Ischmann, Tapezierer und  
Dekorateur, Zapfenstraße 36  
hält sich zur Umarbeitung von  
Polstermöbeln aller Art bestens  
empfehlen. Gardinen-Wasch-  
und -Spinn-Anstalt.

## Hedwigsbad. Grosse Kesselrevision.

Diese Woche bis inkl. Donnerstag

**geschlossen,**

alsdann wieder täglich geöffnet.

### Geschäftsübernahme.

Gabe mit dem heutigen Tage die Klemmerlei des  
Herrn Hegel in L ä h n käuflich erworben und bitte  
die geehrte Einwohnerschaft von L ä h n und Umge-  
gend das meinem Herrn Vorgänger erwiesene Vertrauen  
auch auf mich übertragen zu wollen. Indem ich ver-  
sichere, daß ich den an mich gestellten Anforderungen  
stets gerecht zu werden mich bemühen werde.

L ä h n, im März 1919.

Achtungsvoll **Willy Geisler, Klemmer.**

## Vom Baume der Erkenntnis.

Von Hans Alexander.

### Aus dem Inhalt!

- Das Schamgefühl,
- Verlust d. Jungfräulichkeit,
- Die Hochzeitsnacht,
- Regeln für den ehelichen  
Geschlechtsverkehr,
- Verhütung, Heilung von  
Geschlechtskrankheiten,
- Ausbleiben d. Menstruation,
- Einschränkung  
des Kindersogens  
u. s. w.

### Inhalt zum Teil

**verboten gewesen,**

wieder  
**— frei —**  
gegeben.

## Vor und in der Ehe!

**Verlobten u.  
Eheleuten**

bietet das Buch:

**Vom Baume d. Erkenntnis**  
von Hans Alexander  
eine Fülle

### sexueller Aufklärung.

Unwissenheit ist die Ursache  
fast aller Frauen- und  
Geschlechtskrankheiten

Preis 4 Mark.

Portofrei gegen Voraus-  
sendung (auch postlag.)  
direkt vom Verlag

**Härtel & Co. Nachl.**  
Leipzig, Johannisg. 30/33.  
Nachnahme 50% mehr.

**Achtung! Achtung!**  
Für Hermsdorf u. Kyn. trifft Dienstag,  
den 4. März ein Transport

## Bunzlauer Küchengeschirr

aus der Topffabrik von Greulich, Naumburg a. Sa.  
ein. Verkauf: Von Vormittag 11 Uhr bis  
Nachmittag 5 Uhr vorm „Hotel zum Verein“ in  
Hermsdorf u. Kyn. Da die Betriebe in den Topfereien  
wegen Kohlenmangel voraussichtlich eingestellt werden  
müssen, empfiehlt es sich, sich einzudecken.

**A. Greulich, i. V. Schlemmer.**

## Geld

leibt auf Bänke, Uhren, Gold, Silber  
und andere Wertfachen jederzeit nieder  
(wie seit 40 J.) zu dem ersten Ankauf  
das konfessionierte Gläubigerbuch

## Ch. Buder,

gerichtlich beeideter Taxator,  
Ede Greiffenbergr. 54.